ALT-SAARBRIGGER SCHNISS



Warten auf die Weihnachtsmänner: In der Moltkestraße wurden schon welche gesichtet.

Zeitung für Alt-Saarbrücken
Nr. 149
Winter 2023



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Viele Ereignisse haben uns 2023 beschäftigt und im Dezember wird's auch noch was geben. Wir haben wieder einen „Lebendigen Adventskalender" mit Ihnen und für Sie vorbereitet. Außerdem berichten wir über die baulichen Entwicklungen „Am Schanzenberg", über das Projekt „Housing First" und vieles mehr.

Eine gemütliche Adventszeit und viel Spaß beim Lesen!
Gruß aus der Redaktion, Carolin Cremer und Lisa Staub

Inhalt

Aktuelles

Aktuelle Informationen auf einen Blick 4

Handy-Sprechstunde für SeniorInnen 5

Hilfskraft Altenpflege und AlltagsbegleiterIn 5

Jeder hat ein Recht auf Wohnung 6

Bürgerversicherung statt Rente mit 69 8

Wärme, Strom und Wasser sparen 9

Stadtteilentwicklung

Erfolgreiche Umgestaltung der Kepler- und Vorstadtstraße in Alt-Saarbrücken 10

Wir wollen Alt-Saarbrücken verlängern 12

Zur Entwicklung „Am Schanzenberg" 14

Die Straße ist mehr als eine Fahrbahn für Autos 16

Angebote Stadtteilbüro

Die Gruselparty des Jahres in Bildern 18

Unsere Angebote für Alt-Saarbrücken 19

Lebendiger Adventskalender 2023 21

Familienleben

Das Baby komt! 23

Menschen

Nadia Joualla „Das Gefühl, helfen zu können ist unbezahlbar" 20

Wir haben alles richtig gemacht 22

Ich bleibe meinem Stadtteil treu 26

KolegInnen für ein Semester 27

Gemeinsame Sache

Beherzter Einsatz für Erdbebenopfer 30

Rentnerverin der Straßenbahner lädt ein 30

Ein heißer Septembertag in Metz 31

Fit bleiben

Weihnachtsrätsel 32

Vielfältige Angebote für Familien 36

Sport und Bewegung im Freien 37

Impressum

Herausgeber:

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken, Gersweilerstraße 7, 66117 Saarbrücken, Telefon: 0681 51252, Mail: gwa-altsb@paritaet-gwa.de, Webseite: www.altsb.de, Träger: Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit (PGG)

Redaktion V. i. S. d. P. :

Carolin Cremer und Lisa Staub

Druck:

reha gmbh CityCenter, Dudweilerstraße 72, 66111 Saarbrücken

Bildnachweise:

Herausgeber, wenn nicht anders angegeben

Auflage:

5000 Stück, die Alt-Saarbrigger Schniss erscheint 3-4 mal im Jahr

www.rehagmbh.de

News aus dem Stadtteil

Aktuelle Informationen auf einen Blick

Fine in unserer Kantine



Josefine Ortleb nimmt sich Zeit - diesmal für die Anliegen der Alt-SaarbrückerInnen; Foto: Florian Korb

Schöner Besuch: Josefine Ortleb war am 22.11. zu Besuch in Alt-Saarbrücken. Bei leckerem Frikassee mit Reis kam die SPD-Bundestagsabgeordnete mit vielen Gästen ins Gespräch.

Lastenrad für SeniorInnen Projekt



Thomas Emser, Carolin Cremer, Esmaeel Gazalh und Sabrina Panzel bei der Übergabe im Hof des Stadtteilbüros.

Mit einem Lastenrad unterstützt die Stadt Saarbrücken die Seniorenarbeit in Alt-Saarbrücken. Das „Essen auf Rädern" kommt nun auch an weiter entfernten Lieferadressen gut an. Hausbesuche und beliebte Treffpunkte in Alt-Saarbrücken können damit angefahren werden. Bezirksbürgermeister Thomas Emser übergab das Zweirad. Herzlichen Dank.

„Joy to the World"-Fröhliche Weihnachten

Einfach mitsingen!

Adventskonzert des Alt-Saarbrücker Chors „Frohsinn" am 17.12. in der Christkönig Kirche



Der Chor „Frohsinn" probt jeden Dienstag in den Räumen des ATSV auf der Bellevue, Foto: Chor Frohsinn

Advent - das ist die Zeit der der Vorfreude, der leuchtenden Kerzen und der (Chor-)Musik. Der Gemischte Chor „Frohsinn" lädt alle am dritten Advents recht herzlich dazu ein. Um 17 Uhr beginnt das Konzert in der Christkönig Kirche in der Präsident-Baltz-Straße ein. Mit einem abwechslungsreichen Programm zum Zuhören und Mitsingen möchten die SängerInnen unter der Leitung ihres neuen Chorleiters Timo Thiel die BesucherInnen auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen.

Wir singen traditionell klassische Stücke, aber auch moderne Kompositionen deutsch- und englischsprachiger Lieder. Als Gäste mit dabei sind der Gemischte Chor „Chorage" aus Noswendel mit dem musikalischen Leiter Stefan Zell und die Sopranistin Martina Veit. Werner Grothusmann wird an der Orgel begleiten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Es grüßt der Chor „Frohsinn"

Hier gibt es Tipps und Tricks

Handy-Sprechstunde für SeniorInnen

Immer wieder Ärger mit dem Handy?

Die Fragen dazu sind so unterschiedlich wie die Menschen und die Bedienung scheint manchmal einfach zu kompliziert.

Wie nehme ich überhaupt einen Anruf entgegen? Wie sende ich Fotos an meine Freunde? Mein Speicher ist voll, wie kann ich ihn leeren? Ich habe eine SMS bekommen, kann ich sie öffnen und ist sie überhaupt seriös?

Nicht immer ist ein geduldiger Ansprechpartner verfügbar, der in Ruhe alle Probleme klären kann. So sitzt man oft ratlos und frustriert vor dem modernen Gerät.

Da hilft ein Besuch in der Handysprechstunde der VHS

Jeden Dienstag von 15-17.00 Uhr beantwortet ein Fachmann Ihre Fragen und hilft dabei, das Handy besser zu verstehen. Die Experten von der VHS heißen Herr Breil und Herr Marra. Beide kennen sich mit den unterschiedlichsten Geräten und Problemen aus.

Anmeldung im Café Schniss

Melden Sie sich einfach im „Café Schniss" an. Damit jeder ausreichend Beratungszeit bekommt, wird eine Liste geführt. Ein vorsorglicher Hinweis: Fragen zur Einrichtung und Nutzung von Online-Banking können in der Handy-Sprechstunde nicht beantwortet werden.

Handy-Sprechstunde

Dienstag 15 - 17 Uhr
Ort: „Café Schniss"

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken
Gersweiler Str. 7
66117 Alt-Saarbrücken
Telefon: 0681 51252

Info: Alexandra Quapp
E-Mail: a.quapp@paritaet-gwa.de



Beruflich neu einsteigen

Hilfskraft Altenpflege und AlltagsbegleiterIn

Die Diakonie Saar bietet ab Februar 2024 einen Altenpflege-Basiskurs (ALBA) an. „Wir vermitteln Teilnehmenden pflegerisches Fachwissen. An drei Tagen in der Woche gibt es Theorieunterricht und an zwei Tagen findet Fachpraxis statt", erklärt Birgit Franke, Leiterin der Fachabteilung. Die praktische Ausbildung findet auch in Altenheimen statt.

Bei erfolgreicher Teilnahme hat man gute Chancen, direkt in den Beruf einzusteigen.

Im häuslichen Bereich suchen Familien mit Kindern oder alleinstehende ältere Menschen Unterstützung im Alltag. „Es geht darum, einkaufen zu gehen, das Essen vorzubereiten oder bei der Wäsche zu helfen, eben die Dinge, die im Haushalt anfallen", beschreibt Franke die Tätigkeiten. Der neue Haushaltshilfe-Basiskurs (HABA) bereitet darauf vor. Zum Kurs gehört auch ein Praktikum. Dabei lernt man spätere Einsatzmöglichkeiten wie Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen oder Altenheime kennen.

Damit auch Menschen mit Kindern teilnehmen können, findet der Unterricht täglich von 8:30 Uhr bis 13:30 Uhr statt. Die Maßnahmen können über einen Bildungsgutschein des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit gefördert werden.

Berufliche Qualifizierung:

Altenpflege Basiskurs (ALBA)

Haushaltshilfe Basiskurs (HABA)

Ab Februar 2024 in Malstatt
Dauer: 4 Monate
Zeit: Mo-Fr, 8:30 - 13:30 Uhr

Diakonie Saar

Info Birgit Franke
Telefon: 0681 956214
E-Mail: Birgit-Franke@dw-saar.de

Hilfe für Menschen ohne festen Wohnsitz

Jeder hat ein Recht auf Wohnung



Den einizigen Schutz vor Wind und Wetter bilden die Regenschirme; Foto: Housing First, Diakonie Saar

Das Projekt „Housing First“ hilft wohnungslosen Menschen, eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt zu finden. Auch nach dem Einzug werden die neuen Mieter bei der Rückkehr in die eigenen vier Wände unterstützt. Der Ansatz zeigt Wirkung. Wir sprachen mit Achim Ickler.

Im Haus der Diakonie in der Johannisstraße 6 gibt es eine Beratungsstelle für Wohnungslose und für Menschen, denen Wohnungslosigkeit droht. Achim Ickler gehört zum Team und vertritt das Projekt „Housing First“.

Die Beratungsstelle erreichen ca. 100 Anfragen pro Woche

Hier sind ungefähr ein Dutzend SozialarbeiterInnen beschäftigt. Es gibt Unterstützungsangebote rund um die Wohnungssuche. Mehrere hundert wohnungslose Menschen haben ihre Postadresse in der Johannisstraße 6. Die Schlange derer, die ihre Post abholen, reicht oft bis vor die Tür. Im Haus befindet sich eine Arztpraxis für die medizinische Grundversorgung. Die Ärzte arbeiten ehrenamtlich. Feste Sprechstunde ist jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Eine wichtige Rolle spielen die Streetworker

Sie gehen raus und suchen Kontakt zu denen, die auf der Straße leben. Streetworker bauen Beziehungen auf und bringen die Betroffenen in die Beratungsstelle.

Wohnungslos oder obdachlos, das ist nicht dasselbe

Wer eine Wohnung hat, hat einen eigenen Mietvertrag. Wohnungslos ist jede Person, die keinen eigenen Mietvertrag hat, aber trotzdem irgendwo unterkommt. Viele Wohnungslose schlafen bei Bekannten. Vor einigen Jahren ging man von 1.000 Betroffenen in Saarbrücken aus. Die Zahl erfasst nur die, die in den Beratungsstellen Hilfe suchen.

Der Begriff „obdachlos“ bezeichnet die Menschen, die unter freiem Himmel schlafen und keine Unterkunft haben. Obdachlosigkeit ist schwer in Zahlen zu fassen. Da helfen allein die Auskünfte der Streetworker. Momentan zählt man in Saarbrücken ungefähr 50 Personen, die auf der Straße leben. Traurige Beispiele für nicht erfasste obdachlose Personen sind obdachlose Frauen, die Zwangsbeziehungen eingehen, um hin und wieder ein Dach über dem Kopf zu haben.

Was tun, wenn Verlust der Wohnung droht?

Ickler und seine KollegInnen helfen auch, wenn die Kündigung droht. In dieser Situation ist es ratsam, sich rechtzeitig in der Johannisstraße 6 zu melden. Das Jobcenter übernimmt zum Beispiel Mietschulden auf Darlehensbasis, um den Verlust der Wohnung zu verhindern. Die Wohnungslosenhilfe nimmt Kontakt zum Vermieter auf. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, um eine Kündigung zu vermeiden. Manche VermieterInnen sind bereit, eine bereits ausgesprochene Kündigung zurückzunehmen. Die ExpertInnen wissen: Wohraumprävention macht Sinn. Denn die gesellschaftlichen Kosten von Wohnungslosigkeit sind um ein Vielfaches höher als die Unterstützung von Menschen in solch kritischen Situationen.

Obdachlosigkeit im Winter

Die kalte Jahreszeit kommt und damit wächst das Risiko für die Menschen ohne festen Wohnsitz. Es stellt sich die Frage, welche Hilfe Obdachlose in dieser Zeit brauchen. Ickler antwortet so: „Letztendlich sind alle Menschen Herr oder Frau ihrer eigenen Entscheidung. Wenn jemand nicht mehr ansprechbar ist und man hat den Eindruck, dass die Person sich in einer bedrohlichen Situation befindet, dann würde ich die Polizei rufen. Die holt die hilflose Person erstmal von der Straße. Ich würde den Menschen ansprechen und dann entscheiden, ob ein Eingreifen erforderlich ist.“

Falsche Vorurteile gegenüber Obdachlosen

Eine Aussage, die wir alle schon einmal gehört haben: „Die Ausländer kriegen alle Wohnungen, wir Deutschen kriegen nichts“. In Wirklichkeit ist es genau umgekehrt. Die Mehrheit der Wohnungslosen ist nicht deutscher Herkunft. Es sind viel mehr zugewanderte Menschen, zum Beispiel aus Osteuropa, die keine Wohnung haben.

„Obdachlosen gibt man kein Geld, die kaufen nur Schnaps!“ Auch das ist nicht richtig. Ickler rät: „Frag die Menschen, was sie brauchen. Du nimmst den Leuten die Autonomie, jeder meint es gut, wenn er dem Obdachlosen ein Brötchen oder eine Dose Hundefutter gibt. Wenn die Menschen Tiere haben, sind das die ersten, die Futter kriegen.“

Jeder glaubt zu wissen, was für die Menschen auf der Straße am besten ist. Sie wollen als gleichberechtigt akzeptiert werden.

Der „Housing First“ Ansatz sagt: Wohnen ist ein Menschrecht

Ein Menschenrecht, das leider nicht im Grundgesetz steht.

Immer wieder gelingt es dem Housing-First-Team, Menschen nach langer Zeit auf der Straße in eine neue Wohnung zu vermitteln. Fragt man sie, was ihnen am wichtigsten ist, lautet die Antwort oft: „Ich kann hinter mir die Tür zu machen. Welt bleib draußen, ich bin jetzt hier drin.“ Wir haben alle ein Grundbedürfnis nach Privatsphäre. Die meisten von uns nehmen den eigenen Rückzugsraum als selbstverständlich.

Das Leben auf der Straße ist knallhart

Menschen, die auf der Straße leben, sind schutzlos, vor allem nachts und wenn sie schlafen. Immer wieder werden sie Opfer von Gewalt. Sie zeigen das selten an. Denn viele wissen nicht, wohin sie sich wenden sollen. Und viele misstrauen den Institutionen.

Der eigene Rückzugsraum als Initialzündung

Der „Housing First“ Ansatz geht davon aus, dass die eigene Wohnung oft der Beginn einer positiven Entwicklung ist. Ein eigener Rückzugsraum hilft. Ein Ort, an dem man sich gern aufhält, der Sicherheit bietet, ist eigentlich lebensnotwendig. Wie sonst kann man zur Ruhe kommen, ungestört schlafen oder Krankheiten auskurieren? Das Leben ohne Privatsphäre macht auch die Seele krank.



Das Team der Wohnungslosenhilfe: Oliver John, Lena Benz, Hans Kuhn, zwei Mitarbeiterinnen der St.Johanner Börse, Achim Ickler, Frank Couck, Matthias Wietschorke und Julia Schweitzer Nicht im Bild: Mathias Backes, Thomas Braun, Tobias Braun; Foto: Stefanie Stein, Diakonie Saar

Der Teufelskreis ist schwer zu durchbrechen

Ickler weiß: Einmal obdachlos gewordene Menschen landen häufig in maroden Immobilien. Es gibt skrupellose VermieterInnen. Schöne Wohnungen in freundlicher Nachbarschaft sind schwer zu haben. Dabei wäre ein ansprechendes Umfeld heilsam. Die Klienten der Wohnungslosenhilfe sind auf dem Wohnungsmarkt chancenlos. Die Killerfragen lauten: „Warum kommt die Miete vom Amt?“ oder „Warum gehst du nicht arbeiten?“ Dafür gibt es viele Gründe.

Die Abwärtsspirale beginnt meist mit persönlichen Krisen

Trennung, Krankheit oder Arbeitsplatzverlust können Menschen aus der Bahn werfen. Von Obdachlosigkeit Betroffene sind sich ihrer Situation sehr bewusst. Manche Langzeitobdachlose verlernen mit der Zeit, in einer Wohnung zu leben. Einige, die Housing First beim Einzug unterstützt hat, finden sich in geordneten Wohnverhältnissen nicht mehr zurecht. „Das geht eine Weile gut und dann stürzt sehr viel auf die Menschen ein. Nach kurzer Zeit melden manche zurück, dass es auf der Straße einfacher war. Das Leben war weniger komplex.“ sagt Ickler. Denn kaum hat man einen eigenen Briefkasten, ist man mit der Flut an Behördenbriefen und Mahnbescheiden überfordert. Eins ist sicher: Kaum jemand lebt wirklich gerne auf der Straße.

Zu wenig Wohnraum

Wer auf öffentlichen Plätzen oder auf einer Parkbank übernachtet, begeht eigentlich eine Ordnungswidrigkeit. Die Behörden müssen dann für eine Unterkunft sorgen. Die Obdachlosenbehörde verfügt über Wohnraum, den sie in solchen Fällen zur Verfügung stellt. Diese Unterkünfte sind oft in einem sehr schlechten Zustand. Man soll sich dort nur vorübergehend aufhalten. Und ein weiteres Problem kommt hinzu: Viele Obdachlose haben Hunde. Mit Hunden darf man die Unterkünfte meist nicht betreten.

Runder Tisch nach Räumung der Zelte an der Wärmestube

So entstehen Matratzenlager, auf denen die Menschen die Nächte verbringen. Früher oder später werden sie geräumt, wie die Zelte der Wärmestube im vergangenen Januar.

Aus der umstrittenen Aktion ist ein runder Tisch entstanden. VertreterInnen der Wohnungslosenhilfe und PolitikerInnen suchen nach Lösungen. Im Abschlussbericht halten sie fest, dass es wichtig ist, Menschen zu helfen, bevor sie ihre Wohnung verlieren. Damit wird der Ansatz von Housing First bestätigt.

Anlaufstelle für Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen

Haus der Diakonie Saarbrücken,
Johannisstraße 6
66111 Saarbrücken
Tel. 0681 38983-30

Diskussion zur Rentenreform

Bürgerversicherung statt Rente ab 69

Das Rentensystem in Deutschland funktioniert nicht so, wie es soll. Es ist zu wenig Geld im Topf, von dem die Menschen im Alter leben sollen. Fünf ExpertInnen, die so genannten Wirtschaftsweisen, haben eine Lösung vorgeschlagen. Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist damit nicht einverstanden.

Die Wirtschaftsweisen wollen die Rente mit 63 abschaffen.

Sie denken, dass das Geld in der Rentenkasse dann wieder sicher für alle ausreicht. Am Ende müssten alle länger arbeiten.

Vorschlag der Wirtschaftsweisen: Berufstätige sollen erst mit 69 Jahren in Rente gehen

Die Vorschläge würden für die meisten RentnerInnen zu einer Verschlechterung führen.

Die gesetzliche Rente auf Kosten der Rentnerinnen und Rentner zu sichern, ist keine gute Idee. So Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes.

Wenn die Rente erst später beginnt, bekommen viele Menschen weniger Geld im Alter

Das betrifft diejenigen, die schon früher nicht mehr arbeiten können. Wer dann aus gesundheitlichen Gründen mit 65 oder 66 Jahren früher in Rente geht, dem wird die Rente gekürzt. So wird vielen RentnerInnen die Aussicht auf ein gutes Leben im Ruhestand genommen. Die Rentenversicherung soll ursprünglich den Lebensstandard sichern. Mit den Vorschlägen der Experten wird die Rente für viele immer weniger.

Der Gegenvorschlag: Eine Bürgerversicherung, in die alle einzahlen

Bei der Bürgerversicherung gäbe es keine Aussnahme. Jede und jeder zahlt ein. Die Beiträge würden sich nach dem Einkommen richten, also auch nach Kapitalerträgen oder Einkünften aus Vermietung und Verpachtung. Wer mehr verdient, zahlt mehr ein.

Was macht der Paritätischer Wohlfahrtsverband?

Der Paritätische ist ein Wohlfahrtsverband von eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen der Wohlfahrtspflege, die soziale Arbeit für andere oder als Selbsthilfe leisten.

Der Paritätische steht für das Recht eines jeden Menschen auf gleiche Chancen zur Verwirklichung seines Lebens in Würde.

Der Paritätische hilft den Betroffenen, ihre Interessen zu formulieren, vorzutragen und durchzusetzen.

Quelle:

www.der-paritaetische.de

www.instagram.com/paritaet/



Stromspar-Check

Wärme, Strom und Wasser sparen

Der Stromspar-Check richtet sich an alle Menschen, die über ein geringes Einkommen verfügen, z.b. Bezieherinnen und Bezieher von Bürgergeld, Sozialhilfe, Wohnhilfe, RentnerInnen mit kleiner Rente.

Ihre kostenfreie Energieberatung zur Einsparung von Wärme, Strom- und Wasserkosten!

Der Stromsparcheck beinhaltet eine persönliche Beratung, die Analyse ihres Energieverbrauche und gratis Spar-Artikel (z.b. LED's, wassersparende Duschköpfe). Neu ist im Stromspar-check, dass wir Sie auch zu energiesparendem Heizen und Lüften beraten und auch hier passenden Soforthilfen bereitstellen können. Hiermit und durch unsere Einspartipps helfen wir Ihnen behaglich und kostensparend durch den nächsten Winter!

Zusätzlich kann, wenn verschiedene Voraussetzungen erfüllt sind (u.a. Altgerät > 10 Jahre alt), ein Zuschuss für ein energieeffizientes Kühlgerät beantragt werden. Bis zu 200€ Zuschuss sind für ein neues Geräte möglich! Ob das für Sie in Frage kommt, können unsere Stromsparhelfenden im Rahmen eines Checks mit Ihnen besprechen.

Was bringt der Stromspar-Check?

Über 4.500 Haushalte im Saarland konnten durch unsere Beratung sowie die kostenfreien Soforthilfen durchschnittlich 280€/a an Strom- und Wasserkosten einsparen. Durch unsere 15-jährige Erfahrung können wir Ihnen mit einfachen Tipps helfen, Energie und Geld zu sparen.



Interessierte Haushalte können sich anmelden unter:

Stromspar-Check im Saarland

Koordinierungsstelle ARGE SOLAR e.V.

Tel.: 0681 / 99 88 4 - 880 oder

E-Mail: info@stromsparcheck-saar.de

Weitere Informationen zum Projekt und zur Kühlgeräteförderung finden Sie unter:

www.stromsparcheck-saar.de und www.stromspar-check.de

www.facebook.de/StromsparCheckSaarland

Mobilität neu gedacht

Erfolgreiche Umgestaltung der Kepler- und Vorstadtstraße in Alt-Saarbrücken

Mehr Sicherheit, mehr Übersichtlichkeit, mehr Ordnung: Seit April dieses Jahres ist die Umgestaltung der Kepler- und Vorstadtstraße in Alt-Saarbrücken erfolgreich abgeschlossen. Text: LH Saarbrücken



Eine neue und geordnete Ladezone vor der Post und Kurzzeitparkplätze erleichtern Kundinnen und Kunden den Besuch. Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken (LHS)

Eingebettet in das Projekt „Barock trifft Moderne“, neben der Sanierung der Friedens- und der Ludwigskirche, ist die Anpassung des öffentlichen Raumes an die veränderten städtebaulichen Anforderungen. Dazu zählen auch die stark befahrenen Hauptstraßen Kepler- und Vorstadtstraße.

Eingebettet in das Projekt „Barock trifft Moderne“ wurden in dem Bereich verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um die Verkehrsbedingungen für den Fuß- und Radverkehr zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Eines der Ziele des Projekts „Barock trifft Moderne“, neben der Sanierung der Friedens- und der Ludwigskirche, ist die Anpassung des öffentlichen Raumes an die veränderten städtebauli



Vor der Umsetzung der Maßnahmen gab es in der Kepler- und Vorstadtstraße für Fußgängerinnen und Fußgänger keine sicheren Überwege und nur schmale Gehwege. Foto: LHS

chen Anforderungen. Dazu zählen auch die stark befahrenen Hauptstraßen Kepler- und Vorstadtstraße.

Die Landeshauptstadt hat sich sowohl im städtischen Entwicklungskonzept „Innenstadt“ als auch im Verkehrsentwicklungsplan den Auftrag gegeben, Maßnahmen zur Verbesserung der Stadtentwicklung und Lebensqualität umzusetzen. Die Umgestaltung der Kepler- und Vorstadtstraße sind ein Baustein dieses Vorhabens.

Was haben sich die Bürgerinnen und Bürger gewünscht?

Wie die Ziele des Projekts „Barock trifft Moderne“ erreicht werden können, hat die Stadtverwaltung in zwei Stadtteilkonferenzen in den Jahren 2016 und 2017 abgefragt. Etwa 70 Bürgerinnen und Bürger hatten sich an den Planungen beteiligt und konkrete Ziele geäußert. Ein großer Wunsch der Beteiligten war unter anderem ein verkehrssicherer Fußgängerüberweg in der Vorstadtstraße.

Die Ergebnisse aus der ersten Stadtteilkonferenz wurden in die Planungen aufgenommen und in einer weiteren Veranstaltung mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Dabei kam eine neue Ampelanlage an der Kreuzung Kepler-/Vorstadtstraße zur Sprache. Da sich in der Nähe mehrere Schulen und die Hochschule der Bildenden Künste (HBK) befinden, befürworteten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Maßnahme.

Was war bei der Umplanung zu beachten?

Um für mehr Sicherheit zu sorgen, musste der Verkehr in der Kepler- und Vorstadtstraße umorganisiert werden. Die öffentlichen Stellplätze stellten dabei das größte Gefährdungspotenzial dar. Fußgängerinnen und Fußgängern stand nur ein schmaler Gehweg zur Verfügung, so dass es schwierig war, die Straße sicher zu überqueren. Außerdem war das Ein- und Ausparken an den öffentlichen Parkplätzen problematisch, da die Sicht eingeschränkt war. Es war schwierig für Fahrzeuge, aus der Keplerstraße in die Vorstadtstraße links einzubiegen.

Auch für Radfahrerinnen und Radfahrer bestand an diesem wichtigen Verkehrsknotenpunkt Verbesserungsbedarf, denn der Radweg war an der Stelle lückenhaft.

Ergebnisse der Umgestaltung

Saarbrücken ist eine Stadt der kurzen Wege. Im Rahmen der Umgestaltung der Kepler- und Vorstadtstraße sollte auch der Fußgängerverkehr gestärkt werden. Damit unter anderem die rund 1.000 Schülerinnen und Schüler und die circa 450 Studierenden, die sich täglich in der Gegend aufhalten, den Weg zu den Schulen und zur Hochschule der Bildenden Künste besser und sicherer erreichen können, wurde eine Ampelanlage installiert. Dabei sind drei barrierefreie Fußgängerüberwege, die über die beiden Straßen führen, entstanden. Auch die Bushaltestelle „Keplerstraße“ im Kreuzungsbereich wurde barrierefrei umgebaut.



Breitere Gehwege, neue Ampelanlagen und ein durchgängiger Fahrradstreifen sorgen jetzt für mehr Sicherheit. Foto: LHS

Die Fahrbahnmarkierungen wurden entsprechend den Umgestaltungen angepasst. Unter anderem führt eine neue Linksabbiegerspur von der Vorstadt- in die Keplerstraße. Zudem entstand eine neue Radstreifenmarkierung in der Vorstadtstraße, die über die Kreuzung mit der Keplerstraße hinwegführt. Um die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten, sind Kurzzeitparkplätze an der Kreuzung weggefallen.

Insgesamt ist die Anbindung der umliegenden Straßen jetzt besser geordnet.

Bewertung der Maßnahmen

Die Landeshauptstadt hat zu der Umgestaltung der Kepler- und Vorstadtstraße etliche positive Rückmeldungen erhalten. Unter anderem begrüßt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) die Baumaßnahmen und die deutliche Verbesserung der Radinfrastruktur. Durch die Radfahr- und Schutzstreifen hat sich laut ADFC die Situation für Radfahrerinnen und Radfahrer entspannt.

Zudem bewerten Vertreter der Schulen und der HBK in Alt-Saarbrücken die Umgestaltung des Knotenpunktes positiv. Das hat eine Bürgerveranstaltung gezeigt, die Ende September stattfand. Durch die Umgestaltung sind die Kepler- und Vorstadtstraße weitaus sicherer für Fußgängerinnen und Fußgänger geworden. Besonders die Neuordnung des Autoverkehrs hat dazu beigetragen.

Hauptstraßen und die umliegenden Geschäfte können weiterhin gut mit dem Auto erreicht werden

Kurzzeitparkplätze in der Vorstadtstraße sind nach wie vor vorhanden. Darüber hinaus wurden zwei weitere Kurzzeitparkplätze am Ende der Keplerstraße eingerichtet. Außerdem steht den Kundinnen und Kunden der Post nun eine neue und geordnete Ladezone in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

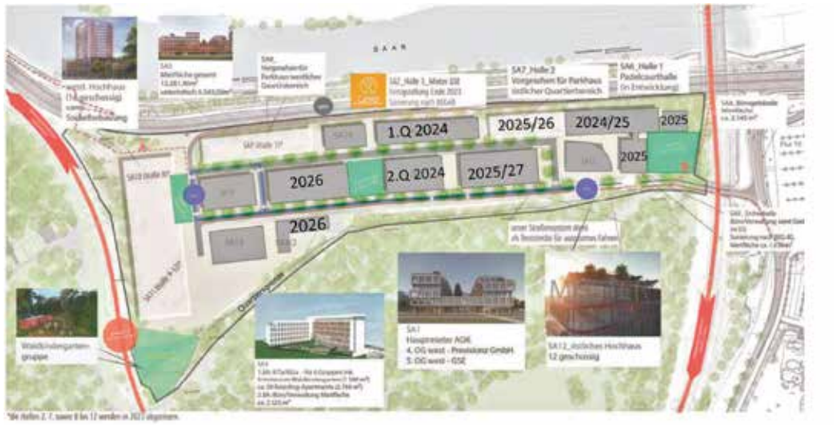




Aktueller Entwicklungsstand „Am Schanzenberg“

Wir wollen Alt-Saarbrücken verlängern

Auf dem ehemaligen Messegelände tut sich was. Baufahrzeuge, Maschinen und Rohbauten sind von der Autobahn gut zu sehen. Was passiert am Rand von Alt-Saarbrücken? Wir haben mit Eva-Maria Klappauf gesprochen.



Die geplanten baulichen Maßnahmen aus der Präsentation „Am Schanzenberg“, Stand Oktober 2023. Quelle: Imobilien Reichenberger

Eva-Maria Klappauf leitet die Vermietung und Vermarktung des Projekts „Am Schanzenberg“. Sie gehört zum bayrischen Familienunternehmen Reichenberger.



Eva-Maria Klappauf beim Richtfest im September 2023. Foto: Imobilien Reichenberger

Das Areal im Vorbeifahren entdeckt

Auf einer Reise haben die Eltern ein Ehepaar aus Wadgassen kennengelernt. So kam der Vater ins Saarland und wurden auf das alte Messegelände aufmerksam. Der Investor war gerade abgesprungen, da hat man sich um das Areal beworben.

Man schaut von hier bis zum Diskonto Hochhaus

Das erste Haus, das neu gebaut wurde, ist ein Hochhaus mit sieben Stockwerken. Das hat man gemeinsam mit der Stadt entwickelt. „Es braucht zwei Hochpunkte“, erklärt Klappauf. Von denen aus soll eine Sichtachse bis zum Diskontohaus an der Wilhelm-Heinrich-Brücke entstehen.

Standortvorteil durch gute Bahnanbindung

Klappauf setzt sich für eine Bahnhaltestelle am Gelände ein. Vom Hauptbahnhof ist der Schanzenberg in fünf Minuten Fahrzeit erreichbar. Die praktische Verbindungsachse kann das Gebiet für Unternehmen attraktiv machen. Würden sie sich „Am Schanzeberg“ ansiedeln, wären sie schnell erreichbar.

Ob die Straßenbahn in Zukunft bis dorthin fährt, ist nicht entschieden. Im Januar wird das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie erwartet. Dann beurteilen ExpertInnen, ob die Idee sinnvoll umsetzbar ist.

Das Alte weicht

Die alten Hallen wurden erstmal abgerissen. Jetzt muss nach weiteren Unternehmen geangelt werden, die sich hier ansiedeln wollen. „Es würde mich freuen, wenn wir einen großen Fisch fangen können, der ein Hochhaus belebt. Dann wäre hier der Endpunkt mit Alt-Saarbrücken mittendrin.“

Alt-Saarbrücken kommt

Saarbrücken hat eine geniale Größe zum Fahrradfahren, findet Klappauf. Alt-Saarbrücken sei sehr ruhig, aber sie glaubt, dass der Stadtteil kommt. Und die Menschen sind ihr sympathisch.

Die Firmen GSE, AOK und Previsionz sind bereits an Bord. Wenn alle geplanten Objekte vergeben werden, entstehen hier 5000 Arbeitsplätze und mehr.

„Für die Hochhäuser brauchen wir Unternehmen von außerhalb, das muss das Ziel sein. Bisher kommen die Firmen aus Saarbrücken. Das ist für den Anfang super. Der Standort ist gut, durch einen Bahnhalt müssen wir die Externen dazu holen. Das wäre die große Vision: Alt-Saarbrücken verlängern.“

Auf dem Gelände wird eine Kita gebaut

Eine Kita mit 120 Plätzen ist geplant. Die Waldgruppe des Waldorfkindergartens gibt es hier schon seit Jahren. Die AWO betreibt die Kita in der Hohenzollernstraße. Die würden auch die neue Kita gern übernehmen. Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts würde man auf Bewegung und Ernährung legen. „Ich hoffe, dass ich die 2026 realisieren kann“, sagt Klappauf.

Hier entstehen keine neuen Wohnungen

Wohnhäuser dürfen auf dem Gelände nicht gebaut werden. Es gibt also keine Miethäuser, sondern nur sogenannte Boardinghäuser. Die sind gedacht für neue MitarbeiterInnen der Firmen „Am Schanzenberg“. Sie dürften hier maximal ein halbes Jahr in möblierten Appartements wohnen. Damit möchte man neue Fachkräfte werben. Sie sollen genügend Zeit haben, sich in Saarbrücken einzurichten. „Wenn die LKWs nicht fahren und der Lärm nicht ist, dann hast du in der Früh das schönste Vögelzwitschern. Aus dem zweiten Obergeschoss den Blick ins Grüne: das ist ein Sprungbrett, ein Ort, wo man ankommt.“

Freizeitanlage und Biergarten sollen Leben bringen

„Ich brauch am Abend hier Belebung. Wenn der Bahnhalt kommt, würden wir gern einen Biergarten initiieren. In Bayernn kauft man die Getränke vor Ort und man darf das Essen mitbringen. Mit Foodtrucks und Foodcontainern könnte man am Anfang für Vielfalt sorgen.“

Eine Sporthalle wir gebaut. In der entsteht ein „Paddle-Court“. Das ist eine Sportart, die ähnlich wie Tennis funktioniert. Nahe der Einfahrt zum Gelände steht die sogenannte Entreehalle. Das ist ein Gebäude, das später für verschiedene Zwecke genutzt werden kann

Zwischen den Gebäuden gibt es Grünflächen, Entspannungszonen für zukünftige Beschäftigte. Die Gestaltung der anderen freien Flächen im hinteren Bereich wird erst geplant, wenn klar ist, wer das Hochhaus nutzt. Man ist offen für alles, was kommt.

Hier finden Sie Ihre neue Eigentumswohnung!

FRANZEN BRUNNEN

Punkthaus dreipunkteins

Neubau von 12 modernen Wohneinheiten

In ruhiger Lage stadtnah wohnen

Energieeffiziente und nachhaltige Bauweise

Wohnfläche von ca. 58 m² bis 140 m²

Details unter:
für mehr Infos QR Code scannen
oder unter
www.neubauimmobilien-saarland.info/franzenbrunnen



Vertrieb durch:
PSD Immobilien GmbH Tel. 0681 3875 1272

Ein Projekt der GIU

So antwortet die Landeshauptstadt

Zur Entwicklung „Am Schanzenberg“

Auf unsere Nachfrage hat die Stadt Saarbrücken ausführlich reagiert. Text: Thomas Blug, LHS

1. Das Gebiet „Am Schanzenberg“ ist mit dem PKW bisher nur durch eine enge Zufahrt erreichbar.

Eine zukunftsfähige Verkehrserreichbarkeit des Quartiers ist sowohl für die Landeshauptstadt Saarbrücken als auch für den Eigentümer des Areals von höchster Bedeutung, insbesondere mit Blick auf die Veränderungen im Mobilitätsverhalten und die anstehende Verkehrswende.
Die Anbindung des Areals erfolgt aufgrund der Topografie und der umgebenden Nutzungen (Autobahn, Gleise, Wald) vor allem über die bestehende Unterführung. Sowohl die Anbindung für Fußgänger, Radfahrer, PKW und den Bus erfolgt aus Richtung Stadtteil / Innenstadt hierüber.
Zusätzlich wird der Radverkehr künftig alternativ zum Leinpfad auch aus Richtung Westen kommend durch das Areal geleitet.
Weiterhin ist hinsichtlich der Busanbindung eine Schleife durch das Areal vorgesehen mit insgesamt zwei Haltestellen – eine im Osten und eine im Westen der Fläche.
Die Eigentümerfamilie befindet sich in enger Abstimmung mit der Saarbahn und der Deutschen Bahn einschließlich der zuständigen öffentlichen Stellen / Ministerien für eine künftige Schienenanbindung. Entsprechende Flächen hierfür werden freigehalten.
Darüber hinaus werden innovative Mobilitätsansätze mit den o.g. ÖPNV-Partnern sowie der htw und ZF für eine autonome Shuttle-Verbindung geprüft.

2. Entsteht dort ein lebendiger Stadtteil, oder wird es eine Art Unternehmens- und Dienstleistungszentrum ähnlich den Saarterrassen?

Der Schwerpunkt der künftigen Nutzungen liegt aufgrund der bestehenden Knappheit an Gewerbeflächen im gesamten Stadtgebiet klar auf einer gewerblichen Entwicklung. Diese wurde im gesamten Verfahren, angefangen bei der Investorensuche, über das Bebauungsplanverfahren bis zur jetzigen Vermarktung auch immer so kommuniziert. Dennoch ist hier ein lebendiger Stadtteil mit einer Vielzahl zusätzlicher Nutzungen und Angebote vorgesehen. Eine starke Durchgrünung der Fläche einschließlich Freizeitangeboten für die Bevölkerung wird es ebenso geben wie auch eine Kinderbetreuungseinrichtung und Gastronomie.

3. Ist die Kita für die Öffentlichkeit bestimmt, oder handelt es sich um eine Art Betriebskindergarten?

Die Kita befindet sich bereits in einem sehr konkreten Planungsstatus. Als Standort ist die westliche Grünfläche des Areals vorgesehen, eingebettet in die dortigen Freizeit- und Außenflächen.

Der Betrieb der Kindertageseinrichtung wird durch einen anerkannten Träger erfolgen. Die Kita wir nicht nur Kindern von Beschäftigten offen stehen. Hier ist keine Beschränkung vorgesehen.

4. Ist schon bekannt, wer außer der AOK noch ansässig wird?

Für das erste Gebäude (SA1), das die AOK künftig als Haupt- bzw. Ankermieter nutzen wird, wurde am 14.09. ein Richtfest durchgeführt. Neben der AOK werden weiterhin zwei Saarbrücker Unternehmen mit deutlichem Erweiterungsbedarf in das Gebäude einziehen: Der Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln GSE Vertrieb sowie der IT-Dienstleister Previsionz. GSE Vertrieb wird neben dem Neubau auch eine ehemalige Messehalle in saniertem Zustand als Fertigungshalle nutzen.
Für die im Anschluss geplanten Neubauten läuft derzeit die Vermarktung, sowohl lokal als auch bundesweit / international. Eine Reihe weiterer Mietverträge befinden sich derzeit in der Verhandlung.

5. Entsteht dort auch neuer Wohnraum?

Wie oben beschrieben liegt der Schwerpunkt auf einer gewerblichen Nutzung. Dies ist auch planungsrechtlich so festgelegt. Eine reine Wohnentwicklung wird auf diesem Areal auch bewusst nicht verfolgt (siehe Flächenknappheit für Gewerbe und konkurrierende Anforderungen an ein gesundes Wohnumfeld wie Lärmbelastung).
Die weitere Quartiersentwicklung und Vermarktung wird jedoch zeigen, ob ggf. spezifische Wohnformen angelehnt an die insbesondere gewerblichen Nutzungen sinnvolle Ergänzungen darstellen können.

6. Wird es öffentlich zugängliche Gastronomie und andere Freizeitangebote geben?

Beides ist grundsätzlich vorgesehen. Gastronomie ist im weiteren Entwicklungsverlauf an mehreren Standorten geplant. Diese richtet sich gleichermaßen an die dortigen Beschäftigten (Mittagspause) wie auch an alle anderen. Die Inbetriebnahme der Gastronomieeinrichtungen wird in zeitlicher Abhängigkeit zu den Unternehmensentwicklungen auf dem Gelände erfolgen.
Freizeitangebote sind im weiteren Verlauf ebenso geplant zugunsten einer Belebung des Areals und einer hohen Standortattraktivität. Hier sind Angebote im Bereich der westlichen Grünflächen vorgesehen als auch im Bereich der Halle 1.



Jetzt entdecken, was ein Subaru Outback serienmäßig zu bieten hat – vom Allradantrieb bis zu den Sicherheitssystemen.

Vom permanenten symmetrischen Allradantrieb mit Allrad-Assistenzsystem X-Mode bis zum Fahrerassistenzsystem EyeSight[1] für mehr Sicherheit – der Outback ist serienmäßig nahezu perfekt ausgestattet und kann zudem mit einer hohen Anhängelast von bis zu 2.200 kg[2] überzeugen.

Außerdem serienmäßig erhältlich:
- Rundum sorglos dank 5 + 3 Jahre Subaru Garantie*
- Praktische Lösungen wie die sensorgesteuerte elektrische Heckklappe
- Überlegen im Gelände mit einer hohen Bodenfreiheit von 213 mm

ab 42.640,-€

Mehr über den Outback erfahren.

Der Subaru Outback.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Subaru Outback 2.5i mit 124 kW (169 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO_2-Emission in g/km kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,6; CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 193.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. [1] Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. [2] Anhängelast bei bis zu 8 % Steigung und Einhaltung der Auflagen zur Verbindungseinrichtung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller **www.subaru.de**

Auto Sauer GmbH
Hohenzollernstr. 99
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681 59590345

„Parking Day Saarbrigge“ 2023: Ein Rückblick in Bildern

Die Straße ist mehr als eine Fahrbahn für Autos



Haben den „Parking Day“ zusammen gedribbelt: Bettina Caspers-Selzer vom Stadtteilbüro und Petra Stein

Weitere Akteure: ADFC Saar, Amnesty SB, BUND SB, Café Reyhan, Caritasverband SB, Dar-in, Fairtrade Initiative SB, K8 Institut für strategische Ästhetik, Ästhetik, Landes-demokratiezentrum Saar, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES), ProVeg vor Ort SB & Vegans for Future, SaarVeggies, Sportstudio rapid, Transition Town Saarbrücken, VCD Saar, und viele andere

Unter dem Motto „Menschen statt Autos“ trafen sich am 15. September viele Alt-SaarbrückerInnen in der Heuduckstraße. Es war bunt und es kamen viele. Fotos: Petra Stein und Melanie Blume



Sag mir wo die Blumen sind: Die fehlen in der Heuduckstraße.



SchülerInnen der Marienschule



Das wünschen wir uns für die Zukunft: Mehr Straßenmusik!



Links: Die rote Bank: Bezirks-bürgermeister Thomas Emser, Britta Blau, Christine Jung und Florian Korb u.a.

Rechts: Oberbürger-meister Uwe Conradt nahm sich Zeit für AnwohnerInnen





Die HTW präsentiert die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Studienprojekt „Design Thinking“. Was wünschen sich die Alt-SaarbrückerInnen? Das mobile Jugenzentrum, den Gemeinschaftsgarten, das Erzähl-Mobil und die Info-Tafeln, an der alle ganz einfach lesen können, was in Alt-Saarbrücken so passiert.



Wie ein Sommer im Süden: Musik auf der Treppe vor Haus



„Lieber Thomas, hebe deine rechte Hand und gelobe, dass dein Grußwort gleich nicht länger als fünf Minuten dauern wird!“ Der Bezirksbürgermeister Thomas Emser (rechts) tat, wie ihm von dem Moderator der Podiumsdiskussion, Armin Kuphal, geheißen. Die gut besuchte Veranstaltung zu dem Thema „Grünes Rückgrat Heuduckstraße – wann endlich?“ fand im Innenhof der Pizzeria Da Nico statt. Der Bezirksbürgermeister hielt sich an die mit viel Spaß getroffene Abmachung. Oberbürgermeister Uwe Conradt durfte bei seinem Grußwort von Amts wegen etwas länger sprechen …
Links im Bild : Armin Kuphal und Thomas Emser



Gefahr für Schulkinder: Schulelternsprecherin Monique Herrmann informiert Uwe Conradt über Verkehrssituation rund um die Dellengartenschule.



Wäre das Pflaster doch nur immer so schön angemalt, liebe Marie Kautenburger!



Ein seltenes Bild: Mehr Menschen als Autos in der Heuduckstraße



Amnesty International (Saar): Wie gut, dass es euch gibt!

Halloween im Kinderhaus

Die Gruselparty des Jahres in Bildern

Das Highlight für alle Kostümfans war auch diesmal ein voller Erfolg. Schaurig schöne Bilder aus dem Kinderhaus



Entfernte Verwandte der Addams Familiy



Eine preisverdächtige Werwolf Maske



Der mutige Fotograf war übrigens Nicola Jochem



Monster, Zombies und Vampire, alle tanzen gern







Auf die Plätze, fertig, los: Beim Schokokuss-Wettessen gabe es viel Aufregung und jede Menge Spaß. Einmal ist keinnmal, ansonsten gibt's das ganze Jahr Äpfel und Möhren, versprochen!







Hier ist was los

Unsere Angebote für Alt-Saarbrücken

Ob regelmäßige Treffen oder saisonale, kreative und informative Angebote – es gibt viele Möglichkeiten, dem Alltag ein Krönchen aufzusetzen. Hier gibt's einen Überblick über die Veranstaltungen des Stadtteilbüros im Sommer und im Herbst. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Integrationsangebote

- Informationen und Integrationsangebote für Migrantinnen und geflüchtete Frauen:
  Donnerstag, 15.30 - 17.00 Uhr
  Ort: Café Schniss
  Gersweilerstr. 7

- Informationscafé für Familien mit Kindern mit Behinderungen:
  Mittwoch, 15.00 - 16.30 Uhr
  Ort: Café Schniss
  Gersweiler Str. 7

Info:
Cornelia Armborst-Winterhagen,
Telefon 0681 51252
E-Mail c.armborst-winterhagen@paritaet-gwa.de

Bildungsangebote

Lernwerkstatt Deutsch: Lesen und schreiben lernen für Anfänger und Fortgeschrittene.

- Mit Kinderbetreuung:
  Montag, 9.00 - 12.00 Uhr
  Ort: Kinderhaus
  Moltkestr. 73a

- Ohne Kinderbetreuung:
  Dienstag, 9.00 - 12.00 Uhr
  Ort: Stadtteilbüro
  Gersweilerstr. 7

- Donnerstag, 9.00 - 12.00 Uhr
  Ort: Stadtteilbüro
  Gersweilerstr. 7

Anmeldung:
Bettina Caspers-Selzer
Telefon 0681 51252
E-Mail b.caspers-selzer@paritaet-gwa.de

Familienangebote

- Babyclub (bis 1,5 Jahren):
  Mittwoch, 10.00 - 11:30 Uhr
  Ort: Bürgertreff
  Moltkestraße 67
- Babyclub (bis 1,5 Jahre):
  Donnerstag, 15.00 - 16.30 Uhr
  Ort: Familienhaus Apfelbaum-
  Goebenstraße 25

- Spielkreis (ab 1,5 Jahren):
  Montag ab 10.00 Uhr
  Ort: Bürgertreff
  Moltkestraße 67
- Familiencafè
  Mittwoch, 14:30 - 16:30 Uhr
  Ort: Familienhaus Apfelbaum
  Goebenstraße 25

- Purzelturnen (ab 9 Monaten):
  Freitag, 11.00 - 12.30 Uhr
  Ort: Turnhalle der Montessori-Kita
  Moltkestraße 33

Info:
Lea Schröder
l.schroeder@paritaet-gwa.de
Ann-Christin Jirasek und Marie Kautenburger
Telefon 0681 51252



14. Alt-Saarbrücker Nikolausfest

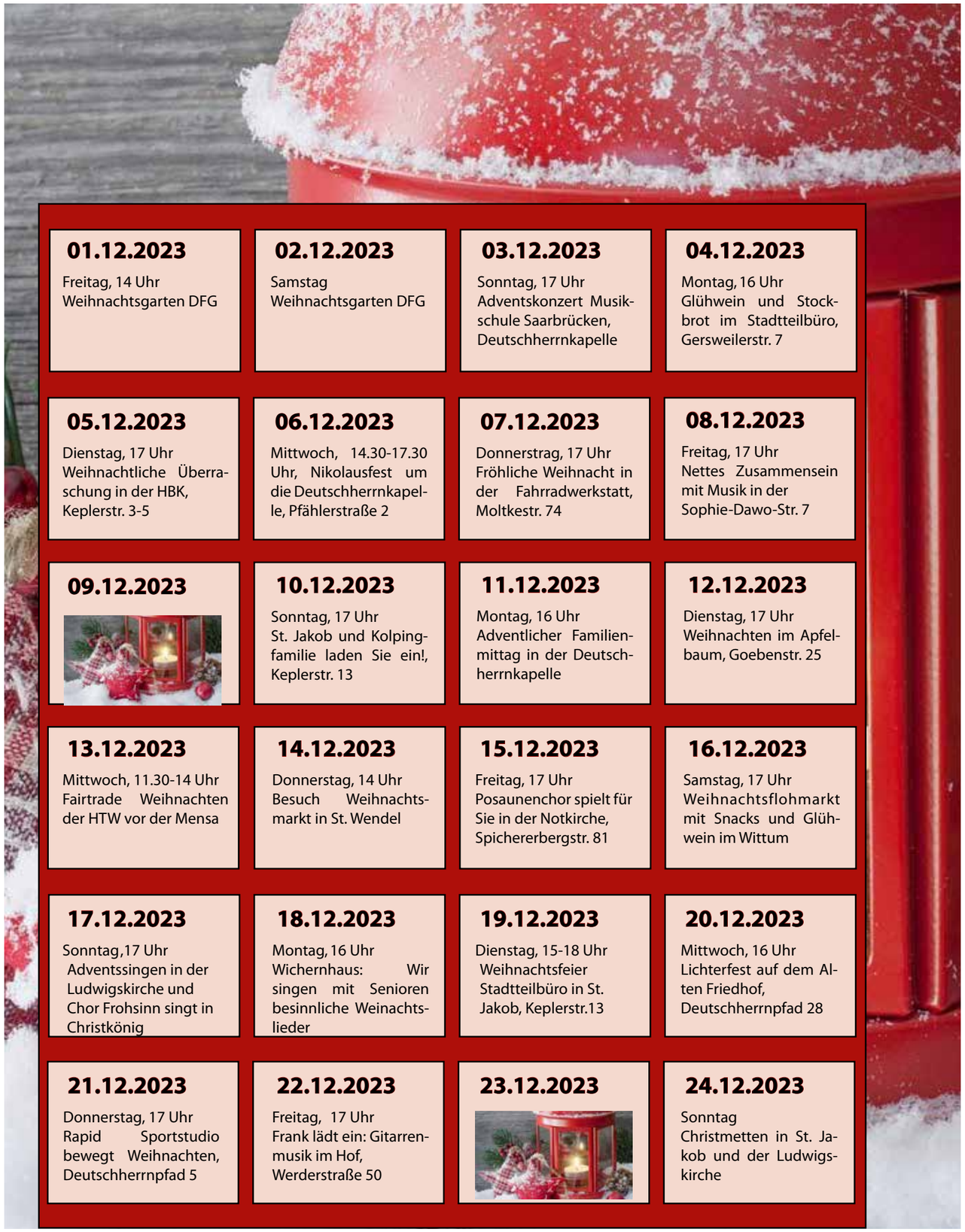


6. Dez. ab 14:30 Uhr Deutschherrnkapelle

Mit Spiel- und Bastelständen, Feuer, Musik, Geschichten und Gesang,
Glühwein, Kinderpunsch, frischen Waffeln und mehr

....um 16:45 Uhr kommt der Nikolaus!

Veranstalter: Arbeitskreis Alt-Saarbrücken c/o Stadtteilbüro, Gersweilerstraße 7, 66119 Saarbrücken



01.12.2023
Freitag, 14 Uhr
Weihnachtsgarten DFG

02.12.2023
Samstag
Weihnachtsgarten DFG

03.12.2023
Sonntag, 17 Uhr
Adventskonzert Musikschule Saarbrücken, Deutschherrnkapelle

04.12.2023
Montag, 16 Uhr
Glühwein und Stockbrot im Stadtteilbüro, Gersweilerstr. 7

05.12.2023
Dienstag, 17 Uhr
Weihnachtliche Überraschung in der HBK, Keplerstr. 3-5

06.12.2023
Mittwoch, 14.30-17.30 Uhr, Nikolausfest um die Deutschherrnkapelle, Pfählerstraße 2

07.12.2023
Donnerstrag, 17 Uhr
Fröhliche Weihnacht in der Fahrradwerkstatt, Moltkestr. 74

08.12.2023
Freitag, 17 Uhr
Nettes Zusammensein mit Musik in der Sophie-Dawo-Str. 7

09.12.2023

10.12.2023
Sonntag, 17 Uhr
St. Jakob und Kolpingfamilie laden Sie ein!, Keplerstr. 13

11.12.2023
Montag, 16 Uhr
Adventlicher Familienmittag in der Deutschherrnkapelle

12.12.2023
Dienstag, 17 Uhr
Weihnachten im Apfelbaum, Goebenstr. 25

13.12.2023
Mittwoch, 11.30-14 Uhr
Fairtrade Weihnachten der HTW vor der Mensa

14.12.2023
Donnerstag, 14 Uhr
Besuch Weihnachtsmarkt in St. Wendel

15.12.2023
Freitag, 17 Uhr
Posaunenchor spielt für Sie in der Notkirche, Spichererbergstr. 81

16.12.2023
Samstag, 17 Uhr
Weihnachtsflohmarkt mit Snacks und Glühwein im Wittum

17.12.2023
Sonntag,17 Uhr
Adventssingen in der Ludwigskirche und Chor Frohsinn singt in Christkönig

18.12.2023
Montag, 16 Uhr
Wichernhaus: Wir singen mit Senioren besinnliche Weinachtslieder

19.12.2023
Dienstag, 15-18 Uhr
Weihnachtsfeier Stadtteilbüro in St. Jakob, Keplerstr.13

20.12.2023
Mittwoch, 16 Uhr
Lichterfest auf dem Alten Friedhof, Deutschherrnpfad 28

21.12.2023
Donnerstag, 17 Uhr
Rapid Sportstudio bewegt Weihnachten, Deutschherrnpfad 5

22.12.2023
Freitag, 17 Uhr
Frank lädt ein: Gitarrenmusik im Hof, Werderstraße 50

23.12.2023

24.12.2023
Sonntag
Christmetten in St. Jakob und der Ludwigskirche

Bildung für alle –
Zukunft schaffen

WIR

BILDEN AUS!
BERATEN, INTEGRIEREN UND VERMITTELN.
BIETEN BERUFLICHE FORT- UND
WEITERBILDUNGEN UND UMSCHULUNGEN.
ERÖFFNEN NEUE PERSPEKTIVEN ZUR
BERUFLICHEN ENTWICKLUNG UND
BIETEN SINNSTIFTENDE TÄTIGKEITEN.
BIETEN ORIENTIERUNG AN DER SCHNITTSTELLE
ZUM ÜBERGANG SCHULE-BERUF.

VERBESSERN DIE CHANCEN
UNSERER TEILNEHMER:INNEN AUF
GESELLSCHAFTLICHE PARTIZIPATION
UND AUF EINGLIEDERUNG IN
DEN AUSBILDUNGS- UND
ARBEITSMARKT. Z:B

Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach
Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken
Ernst-Abbe-Straße 10 | D-66115 Saarbrücken

WWW.ZBB-SAAR.DE zbbsaar zbb_saar

SAARBRÜCKEN Ein Unternehmen der Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Für junge Eltern

Das Baby kommt!

Von allen Seiten strömen Informationen auf junge Eltern ein. Instagram, Facebook, Mama-Podcasts und nicht zuletzt die lieben Verwandten: alle geben gut gemeinte Ratschläge für Mutter und Kind.

Endlich ist das Baby da. Jetzt ist alles gut, oder? Was ist, wenn sich Unsicherheit im Umgang mit dem Kind einstellt? Was, wenn Angst vor der großen Verantwortung aufkommt? Was tun, wenn der Gedanke an die neue Aufgabe Trauer oder Verzweiflung auslöst? Trotz der vielen gutgemeinten Tipps fühlen sich junge Eltern am Anfang ihrer Elternschaft oft allein gelassen.

In der Ruhe liegt die Kraft

Eltern sollten sich nicht durch zu viele Informationen verunsichern lassen. Viel wichtiger ist das Vertrauen in die eigenen Instinkte. Erst einmal das neue Familienmitglied richtig kennenlernen, ungestört und in aller Ruhe. In den ersten Wochen nach der Geburt brauchen Mutter und Baby ein entspanntes und sicheres Umfeld. Zuviel Besuch könnte kontraproduktiv sein. Denn es geht eigentlich darum, die Geburt zu verarbeiten und die Wunden zu pflegen.

Was gehört zur Grundausstattung?

Längst stellt sich die Frage: Was brauchen wir alles? Ist die Wohnung kindgerecht? Für junge Mütter und Väter bieten wir den sogenannten „Elternkompass“ an. An mehreren Terminen beantwortet Mareike Schultz die grundlegenden Fragen zum ersten Baby. Mareike ist zweifache Mutter und weiß, wovon sie redet. Nachdem auch bei ihr am Anfang nicht alles reibungslos geklappt hat, hat sie sich auf dem Gebiet der frühkindlichen Entwicklung weitergebildet. Sie ist ausgebildete Schlafberaterin, Kinderkrankenschwester und Sozialarbeiterin.

Das Baby verstehen

Die Eltern erfahren bei ihr allerlei über Selbstregulation beim Kind. Mareike erklärt, wie man erkennen kann,



Expertin Mareike Schulz, ab sofort bei uns im Baby-Club

ob es dem Baby Stress gut geht. Stabile Bindung zum Kind wächst in den ersten Monaten vor allem durch Körperkontakt. Deshalb wird auch die Babymassage ein Thema sein. Außerdem darf das Thema „Ernährung“ nicht fehlen. Basics zur gesunden Kinderernährung werden vermittelt und besprochen.

Das Baby kommt!

Elternkurs mit Mareike Schulz

Familienhaus „Apfelbaum“
Goebenstr. 25
66117 Saarbrücken

Info: Lea schroeder
l.schroeder@paritaet-gwa.de

www.altsb.de

Synchronizeyourlife
DU HAST ES IN DER HAND

Möchten Sie

- Ihre Resilienz stärken,
- Neues Lernen,
- in Entscheidungen unterstützt werden,
- mit Stress besser umgehen können,
- Ihre Gesundheit verbessern oder alte Glaubenssätze über Bord werfen?

In meinem Portfolio biete ich für Sie individuelle Ansätze.

Zu meiner Person

- Personal-Coach (IHK)
- Arbeitsbewältigungscoach (ab-©)
- Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Gesundheitsmanagerin im Betrieb
- Betriebsrätin

Ihre
Heide Schneider

www.synchronizeyourlife.de

Wir sind das Stadtteilbüro

Nadia Joualla „Das Gefühl, helfen zu können ist unbezahlbar“

Ob Seniorenarbeit, Kinderangebote, Sozialberatung oder Stadtteilarbeit – wir kümmern uns gemeinsam um alle Nachbarn und Nachbarinnen in Alt-Saarbrücken. In unserer Interviewreihe „Wir sind das Stadtteilbüro“ möchten wir einen Blick auf das Team des Stadtteilbüros werfen und uns vorstellen. In dieser Ausgabe stellen wir Nadia Joualla vor.

Was sind deine Aufgaben im Stadtteilbüro?

Ich unterstütze bei unseren Angeboten für Familien und bin als Minijobberin angestellt. Ich arbeite im Brückenangebot, im Babyclub, im Purzelturnen und bin bei Babybegrüßungsbesuchen und Bollerwagenaktionene auf dem Spielplätzen im Stadtteil dabei. Ich arbeite außerdem als „Sprachvermittlerin“. Ich spreche fließend spanisch und meine Muttersprache ist arabisch. Dadurch kann ich vielen Familien bei Übersetzungsproblemen, beispielsweise bei Entwicklungsgesprächen helfen. Im Rahmen der Familienbegleitung gehe ich mit in Einrichtungen, wie Kitas oder Schulen und unterstütze.

Wie lange arbeitest du schon hier?

Als ich nach Deutschland, also hier nach Saarbrücken kam und meine Kinder geboren wurden, habe ich selbst die Angebote des Stadtteilbüros genutzt. Ich ging zum Babyclub, um mich zu integrieren und deutsch zu lernen. Damals gab es noch keinen Deutschkurs mit Kinderbetreuung. Vor sieben Jahren habe ich angefangen hier zu arbeiten. Vor einem Jahr habe ich einen Minijobvertrag erhalten.

Kaffee oder Tee?

Ohne Kaffee gehe ich nicht aus dem Haus. Früher habe ich mehr getrunken, mittlerweile versuche ich bei zwei bis drei Tassen am Tag zu bleiben.

Dein Tipp für gemütliche Wintertage?

Ich mache es mir gerne zuhause gemütlich mit Kerzen, einer Decke auf dem Sofa und einem guten Film. Am liebsten schaue ich Science Fiction oder Drama. Ich mag es auch gerne, auf meinem Balkon zu sitzen und dem Regen oder Schnee zuzuschauen.

Welches Buch liegt bei dir auf dem Nachttisch?

Früher habe ich gerne gelesen, jetzt kommt das Lesen viel zu kurz. Ich stöbere oft nach Büchern in der Stadtbibliothek. Ich versuche wieder damit anzufangen, da die Kinder jetzt groß sind und ich mehr Zeit für mich habe.



Nadia Joualla spricht viele Sprachen und ist in verschiedenen Kulturen zuhause.

Wie sieht die erste Stunde deines Tages aus?

Zuerst schaue ich auf mein Handy, um wach zu werden. Dann gehe ich ins Bad, mache mich in Ruhe fertig und wecke meine Kinder. Im Sommer gehe ich mit meiner Tasse Kaffee auf den Balkon und höre den Vögeln zu.

Was ist dein Lieblingsplatz in Alt-Saarbrücken?

Den Deutsch-Französischen Garten mag ich sehr. Außerdem gehe ich oft mit meinen Kindern ins Almet zu den Ziegen, Alpakas und Pferden. Dort sammeln wir im Herbst Äpfel.

Was ist dein Lieblingsgericht im Café Schniss?

Der Kuchen ist eine absolute Empfehlung.

Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen?

Gemüse! Gurke, Tomate und Karotten habe ich immer im Kühlschrank. Ich koche viel mit Gemüse. Manchmal mische ich auch spanische Gerichte mit marokkanischen Gewürzen. So vereine ich meine beiden Heimaten miteinander.

Hast du Hobbys?

Früher habe ich viel Sport gemacht. Mittlerweile verbringe ich viel Zeit mit meinen beiden Kindern im Wald.

Welcher Feiertag ist dir am liebsten?

Das Zuckerfest nach Ramadan feiere ich mein ganzes Leben lang. Es ist fast wie Weihnachten: jeder bekommt Geschenke, es wird für die Armen gespendet und man besucht Familie und Nachbarn. In den arabischen Ländern feiert man drei Tage lang. Für mich hat das Zuckerfest etwas mit Identität und Zusammenhalt zu tun.

Gibt es einen Song, bei dem du immer lostanzen möchtest?

Ich habe keinen bestimmen Song, aber bei marokkanischer Folklore komme ich immer in Tanzstimmung.

Auf einer Skala von 1 bis 10, wie ordentlich bist du?

Beim Putzen und im Haushalt bin ich sehr ordentlich. Bei anderen Dingen, wie zum Bespiel Unterlagen sortieren, fällt es mir Ordnungssystem schwer.

Welche Sprache würdest du gerne fließend sprechen?

Englisch. Leider kann ich nur ein paar Wörter sprechen.

Wenn wir in einer Band wären, welches Instrument würdest du spielen?

Die Gitarre ein Instrument, das direkt aus dem Herzen kommt. Die würde ich gerne spielen können.

Was macht dich glücklich?

Definitiv meine Kinder. Wenn sie lachen und Spaß haben bin ich glücklich. Und wenn mich jemand braucht und ich helfen kann. Das Gefühl ist unbezahlbar.

Was liebst du an deiner Arbeit am meisten?

Dass ich Spaß an meiner Arbeit habe und helfen kann. Als ich nach Deutschland kam, war ich in der gleichen Situation wie viele Familien in unserem Stadtteil. Ich kann nachvollziehen, wie sie sich fühlen und was sie brauchen. Ich kann Kontakte herstellen, sprachlich unterstützen und integrieren. Denn gerade die Sprache lernt man nicht nur in Deutschkursen, sondern im direkten Austausch.

Was würdest du dir für unseren Stadtteil wünschen?

Ich fände es schön, wenn wir mehr Erlebnisspielplätze für größere Kinder hätten. Meinen Kindern wird es mittlerweile eher langweilig auf den Spielplätzen. Hier könnte man mehr Aktivitäten für ältere Kinder anbieten. Und ein Familiencafé wäre toll, in dem man sich mit Kindern treffen und austauschen kann.

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

- Stadtteilentwicklung
- Sozialberatung
- Kinderhaus
- Nachbarschaft
- Vernetzung
- Stadtteilzeitung
- Stadtteilkultur

PGG Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit gGmbH

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

Gemeinwesenarbeit für die Menschen zwischen Schanzenberg und Schloss

Was Sie bei uns finden:

- Baby-Club und Spielkreis, Purzelturnen und Bücherwürmchen
- Familien-Café
- Brückenangebote
- Kinderhaus
- Familienhaus „Apfelbaum“
- Fahrradwerkstatt
- Stadtteil-“Café Schniss“
- Sozialberatung
- Bürgerbeteiligung
- Deutsch-Kurse
- Kreativ-Angebote
- Senioren-Treff
- Nachbarschafts-Frühstück
- Vermietung Bürgertreff
- Stadtteil-Feste
- Ideenschmiede

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken
Gersweiler Str. 7
66117 Saarbrücken

Telefon 0681 51252
info@paritaet-gwa.de

www.altsb.de

Ein Kompliment für Alt-Saarbrücken

Wir haben alles richtig gemacht

Kurz vor dem Tag der Deutschen Einheit war Tanja zum Mittagessen im „Café Schniss“. Sie ist erst vor wenigen Monaten mit Mann und Kind aus Ostdeutschland nach Saarbrücken gezogen. Foto: Melanie Blume



So bunt ist Alt-Saarbrücken!

Ein Foto vom Parking Day 2023 bestätigt Tanjas Eindruck.

Tanja stammt aus einer 30.000 EinwohnerInnen starken Stadt in Thüringen. Das ist in etwa die Größe von Merzig. Die junge Frau ist mit ihrem Mann und ihrem zweieinhalb Jahre alten Sohn ins Saarland gezogen.

Eine bunte Familie

Tanjas Partner ist in Algerien geboren, ihr Vater kommt aus Bulgarien. Sie selbst wurde neulich am Bus gefragt, wie lange sie schon in Deutschland ist. Vermutlich weil sie diesen charmanten thüringischen Einschlag hat. Das hört man im Saarland nicht so oft.

Wegen der Politik wollten sie weg aus der Heimat

Jeder Dritte wählt rechts und die Stimmung untereinander ist bedrückend. „Es ist so in der Gesellschaft drin. Die Menschen haben keine Hemmschwelle mehr. Ich habe mit Jugendlichen gearbeitet, die aus Eritrea kommen. Die haben sich nicht rausgetraut auf die Straße, weil sie angepöbelt werden.“, erzählt Tanja.

Seit sie sich gegen den Rechtsruck engagiert, hat sich der Freundeskreis halbiert

„Es ist eine Verrohung der Gesellschaft. Ich hatte eine Kosmetik-Party bei mir zu Hause, und die Vertreterin hat in meiner Wohnung offen über Zugewanderte gehetzt. Es zieht sich überall durch. Wenn jemand mit dem Kopftuch kommt, wird die Person beleidigend betitelt. Das passiert völlig grundlos.“, sagt sie.

Anderswo lebt man entspannter

„Wenn wir Städtereisen gemacht haben nach Hannover oder Hamburg, das war immer schön. Da konnten wir sein, ohne, dass jemand blöd guckt oder so.“, erinnert sie sich.

Tanja hat in Thüringen beim Integrationsdienst gearbeitet. „Beim Netzwerktreffen für interkulturelle Bildung sagt man den Familien, sie sollen ihren Töchtern vom Tragen eines Kopftuchs abraten. Zu ihrem eigenen Schutz.“

Es stimmt eigentlich alles dort

„Wir haben schon lange gesagt, wir werden nicht hierbleiben. Dann haben wir angefangen uns umzuschauen. Ich hatte einen Superjob, Kitaplätze gab es ohne Ende und eine tolle Wohnung.“

Was ist bloß los mit den Menschen, fragt sie sich. Lehnt man die anderen ab, weil man Angst hat, dass sie einem etwas wegnehmen?

Was ist aus der Freude über die Wiedervereinigung geworden?

Jedes Jahr im Herbst, wenn die Bilder vom Mauerfall im Fernsehen kommen, muss Tanja immer noch heulen. Damals, da hatte man noch Ideen und Wünsche, die für die Gemeinschaft gedacht waren. Sie fragt sich, was daraus geworden ist.

Das Saarland hatten wir nicht wirklich auf dem Schirm

In einem Immobilienfilm haben sie von jemandem gehört, wo es die teuersten und die günstigsten Immobilien in Deutschland gibt. Die Günstigsten sind in Thüringen. In Saarbrücken wäre es auch noch gut bezahlbar. „Mein Mann wollte so gern in die Nähe von Frankreich. Wir haben uns mehr Videos angeschaut, wo die Leute in den Straßen von Saarbrücken rumlaufen und filmen.“

Und das Paar hat sich bewusst über die Wahlergebnisse in der Stadt informiert.

Bodenständig und weltoffen

„Wir haben uns auf gewisse Stadtteile eingegrenzt, sind einfach mal hingefahren. Letztes Jahr haben wir drei Tage im Hotel in der Hohenzollernstraße gewohnt. Wir sind da rumgelaufen und haben dauernd gesagt: Oh, ist das nicht schön!“

Das neue Zuhause sollte in einem Stadtteil sein, der familiär geprägt ist, mit arabischen Einzelhändlern, Spielplätzen und Kitas.

Zum Einstieg in die „Mutti-Gruppe“

Wie kriegen wir das Miteinander hin? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Das sind Fragen, die nicht nur Tanja beschäftigen.

Im Babyclub findet sie Antworten. Der heißt bei Tanja „Mutti-Gruppe“. Die „Mutti-Gruppe“ hat ihr geholfen, schnell in Saarbrücken anzukommen. „Ich kam vor ein paar Monaten hierher und ich hatte niemanden.“ Die Familie ist weit weg und die junge Frau ist zum zweiten mal schwanger. Das Baby kann jeden Tag kommen.

Der Babyclub ist ein Treffen für junge Familien. Jede Mutter und jeder Vater kann mit Kind kommen. Der Austausch ist offen. Neulich hat sich die Gruppe sogar einmal in der Moschee in Alt-Saarbrücken getroffen. Schließlich ist die für viele unserer NachbarInnen Teil ihres Lebens.

„Für mich war das total schön. Die Muttis sind sowas von divers. Es ist alles dabei. Das haben wir zuhause nicht.“ Das Zusammenbringen der Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern fällt in Tanjas Heimat Thüringen noch sehr schwer. In Alt-Saarbrücken ist die Durchmischung schon gelungen, findet sie.

Vielen Dank für das offene Gespräch. Und ein herzliches Willkommen an alle, die neu in Alt-Saarbrücken gelandet sind.

Die Siedlung – mein Zuhause

Unsere aktuellen **Öffnungszeiten** finden Sie auf unserer **Website**.

Gerne sind wir telefonisch unter **0681 / 3016-110** oder per Mail an **immo.vermietung@ig-sb.de** für Sie da.



mehr-als-gewohnt.de

Immobiliengruppe Saarbrücken

Kundencenter
St. Johanner Straße 110
66115 Saarbrücken

25 Jahre Optik Lütticken - wir gratulieren

Ich bleibe meinem Stadtteil treu

Am 2. November 1998 eröffnete der damals frisch gebackene Optikermeister sein Geschäft in der Deutschherrnstraße 70. Text und Fotos: Bettina Caspers-Selzer



Optiker Markus Lütticken ist eine feste Größe im Quartier

Er wurde 1968 wurde in Alt Saarbrücken geboren und ging in die Dellengartenschule. Sein Herz schlägt bis heute für den Stadtteil. Markus Lütticken unterstützt Vereine und Jugendgruppen wie die freiwillige Feuerwehr Alt-Saarbrücken oder den Judoclub auf der Folsterhöhe.

Die Arbeit mit meinen Kunden macht mir viel Spaß

„Dank einer guten Terminplanung kann ich mir genügend Zeit nehmen um alle ausführlich zu beraten. Das ist mir wichtig. Etwa 30% meiner Kunden kommen von hier, oft alt eingesessene Alt-SaarbrückerInnen und mittlerweile deren Kinder und Enkelkinder. Das freut mich." sagt Lütticken.

Es darf auch mal was Größeres sein

Die knappe Freizeit nutzt er für ausgedehnte Wanderungen mit Frau und Hund in den Bergen. Er schraubt nicht nur beruflich mit klitzekleinen Zangen. Lütticken restauriert Modelleisenbahnen und Oldtimer und poliert sie auf Hochglanz.

Hoffnung auf mehr Betrieb im Stadtteil

Der Geschäftsmann erinnert sich an ein belebteres Alt-Saarbrücken:„ Früher kamen die Leute von außerhalb und erledigten Besorgungen im Viertel. Es gab den Metzger gegenüber, die Drogerie, den Eisenwarenladen und vieles mehr. Es hat sich für die Kundschaft gelohnt, zu uns zu fahren."

Alles Gute für die Zukunft, lieber Markus Lütticken!



Markus Lütticken mit seiner langjährigen Mitarbeiterin Tatjana Geißler



Weihnachts-Nascherei – So wirst du die Kalorien sofort wieder los.

Unser Geschenk für Dich:
Deine liebste Weihnachts-Nascherei:
Wir berechnen die Kalorien einer Portion und du verbrauchst diese sofort auf einem unserer Ergometer.

Unser Angebot für Dich: **Trainingskarte bis Weihnachten: Zeitraum Deiner Wahl, keine Bindung, 10,- pro Woche**



Adresse: 66117 Saarbrücken, Deutschherrnpfad 6-12
Kontakt: 0681/585007 - info@rapid-studio.de
Geöffnet: Mo – Fr: 08:00 – 21:30 Uhr Sa – So: 08:30 – 16:00 Uhr

rapid
Dein Studio in Saarbrücken

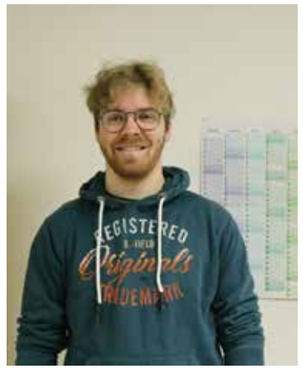
Praktikum in der Gemeinwesenarbeit

KollegInnen für ein Semester

Wer Soziale Arbeit studiert, kann im Praktikum in den Beruf hineinschnuppern. Raffael und Camille haben sich entschieden, ihr Praxissemester im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken zu verbringen. Wir wollten wissen, wie es ihnen gefällt. Text: Raffael Torbing und Camille Fell; Fotos: Nicola Jochem

Wir sind Studierende der htw saar und machen zur Zeit unser Praxissemester im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken.





Camille Fell (Foto links) und Raffael Torbing

Unsere ersten Eindrücke

Bereits am zweiten Tag konnten wir beim jährlichen Bilanzgespräch sehen, mit wie viel Herzblut sie sich für die Interessen der Alt-SaarbrückerInnen einsetzen.

Bei diesem Treffen waren auch VertreterInnen der Stadt und des Regionalverbandes Saarbrücken anwesend, vor denen das Team des Stadtteilbüros ausführlich über fehlende Wohnungen und fehlende Kitaplätze berichtete und die Verantwortlichen drängte, schnell etwas zu unternehmen. Es ist inspirierend zu sehen, wie durch die Projekte und Veranstaltungen des Stadtteilbüros Gemeinschaftsgefühl gefördert wird .

Menschen bekommen Gelegenheit, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und sich zu beteiligen.

Besonders deutlich sehen wir das im „Café Schniss". Dort entstehen immer wieder neue Freundschaften.

Die wachsende Zahl der Gäste im Café zeigt, wie groß die Sehnsucht nach gemeinschaft ist.

Gemeinwesenarbeit wirkt

Die Arbeit des Stadtteilbüros trägt dazu bei, die Lebensqualität in Alt-Saarbrücken zu verbessern.

In unserer kurzen Zeit, erleben wir, dass BewohnerInnen sich gegenseitig unterstützen und bereit stehen, um Hilfe anzubieten, wenn jemand sie benötigt.

Das Stadtteilbüro steht allen offen

Es herrscht eine angenehme Atmosphäre, in der jede und jeder wichtige Anliegen vorbringen kann.

Die Vielfalt der Angebote im Stadtteilbüro ist groß. Lediglich für Jugendliche gibt es kein eigenes Angebot.Im Kinderhaus wird deshalb gerade ein Jugendtreff gegründet, wo sich die Jugendlichen des Viertels jeden Freitag etwas gemeinsam unternehmen können. Hierauf freut sich besonders Raffael, da er gespannt ist welche Ideen die Jugendlichen selbst mitbringen werden.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen, denen sich das Stadtteilbüro stellen muss. Dennoch wird hier mit viel Kreativität und Einsatzbereitschaft gearbeitet, um das Beste für das Stadtteil zu erreichen.

Wir sind sehr dankbar, Teil des Stadtteilbüros Alt-Saarbrücken zu sein und freuen uns darauf, noch viele weitere Erfahrungen sammeln zu können.



Ihr Optiker Lütticken
www.optik-luetticken.de · Tel.: 06 81/5 25 96
Deutschherrnstr. 70 · 66117 Saarbrücken

Wir ziehen den Hut

Beherzter Einsatz für Erdbebenopfer

Im Februar gab es in der Türkei und Syrien ein Jahrhunderdbeben mit vielen Opfern. Nuran Duran und Arzu Özden sind in der Türkei geboren. Sie haben schon viel für die Menschen im Erdbebengebiet getan. Text und Foto: Bettina Caspers-Selzer

Sie waren erschüttert von dieser Katastrophe. Dann haben sie überlegt ,wie sie den Menschen vor Ort helfen können. Seitdem backen und kochen Nuran und Arzu jeden Donnerstagmorgen vor ihrer eigentlichen Arbeit in der Dellengartenschule. Es gibt leckeren Kuchen, Salate und etwas Herzhaftes zu essen.

Heute hat Arzu hausgemachte Börek mit Käse und Spinat zubereitet. Für die MitarbeiterInnen der Schule ist es das Highlight der Woche.

Um 10.00 Uhr wird das warme Frühstück an der Schultreppe gegen eine Spende verteilt

Heute ist Nuran krank,. Arzu bereitet die Köstlichkeiten alleine zu.. Kein Problem für sie. Mit einem herzlichen Lächeln sagt sie mir: “Es macht mich sehr glücklich, wenn ich Menschen helfen kann!“ In den Sommerferien haben sie mit ihrem Frühstück, dass sie an die Lehrerinnen und Betreuer der Schule verkauften, bereits 1500,-€ gesammelt. Arzu ist mit dem Geld persönlich in eine betroffene Region in der Türkei nach Hatay gefahren und konnte vor Ort betroffenen Familien helfen. Bei ihrem Besuch hat sie vier Studenten kennen gelernt und für sie einen Studienaustausch nach Saarbrücken organisiert. Die vier werden von den beiden Frauen seit Sommer ebenfalls mit dem Erlös finanziell unterstützt.

Die beiden Frauen machen weiter und möchten so vielen Opfern wie möglich helfen.



Arzu kocht und backt in der Küche der Dellengartenschule.

Der Rentnerverein der Straßenbahner lädt ein

Jeder kann dabei sein

Der Verein zählt zur Zeit ca. 198 Peronen. Mitglied kann jeder werden, auch diejenigen, die nicht im Konzern beschäftigt waren. Der Monatsbeitrag beträgt 1,10 Euro. Die Aufnahmegebühr für nicht Betriebsangehörige beträgt 5,00 Euro.

Gemeinsame Ausflüge

Es werden 5 Halbtagesfahrten im Jahr ausgeführt. Der Unkostenbeitrag zu unseren Ausflugsfahrten beträgt für Mitglieder zur Zeit19.50 €, für Nichtmitglieder 25,00€. Der Preis beinhaltet die Busfahrt, Kaffee u. Kucheoder 1 Wurstbrot mit 1 Gl. Bier.Das Abendessen zahlt jeder Teilnehmer selbst.

Unsere Veranstaltungen im Jahr:

- Faschingstreiben, eine Woche später Heringsessen
- Chorkonzert, Oktoberfest, Kaffeenachmittage mit gemütlichem Beisammensein
- Tanzveranstaltungen

Die Ziele der Halbtagesfahrten werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben. Für Auskünfte stehen die im Infokasten genannten Mitglieder jederzeit zur Verfügung.

Rentnerverein der Straßenbahner Saarbrücken

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns gern an.

Ihre Fragen beantworten:

Josefine Nikaes 06897 - 924 432 41

Gerhard Diener 0174 - 992 6650

Hans Scheuer 0681-68602012

Vera Weber 0681 - 791 801

Karlheinz Schmidt 06806 - 922 547



Unterwegs mit dem Stadtteilbüro

Ein heißer Septembertag in Metz

Das Stadtteilbüro geht regelmäßig auf Reisen. Diesmal gings ins benachbarte Frankreich. Text und Fotos: Alexandra Quapp



Buntes Treiben auf dem Flohmarkt



Es gab Allerhand zu entdecken.



Genügend Zeit zum Austausch

Bei 30 Grad machten wir uns auf ins schöne Metz. Zuerst eroberten wir den bekannten Flohmarkt vor den Toren der Stadt. Dort wurde allerlei Antikes und Schönes angeboten.

Bei herrlichem Wetter ging es anschließend weiter in das pittoreske Städtchen mit seinen zahlreichen Bistros, schönen Geschäften und der imposanten Kathedrale. Einige nutzten die Gelegenheit und spazierten am Ufer der Mosel entlang. Sie tankten Sonne und Energie für den abschließenden Besuch des „Jardin de Laquenexy“. Der liegt ein Stückchen außerhalb von Metz.

Bei der Führung durch die Themengärten hörten wir Wissenswertes über die Versuche, einheimische Obstbäume an den Klimawandel anzupassen. Es gab viel Interessantes über Gärten aus aller Welt zu erfahren. Entspannt aber müde von den vielen Eindrücken unseres Ausfluges in den Osten Frankreichs waren wir am Abend froh, wieder in Alt-Saarbrücken zu sein.Bis zum nächsten Mal!

Info: Alexandra Quapp
Stadtteilbüro 0681 51252



Droht da eine Wasserschlacht?



Ein schattiges Plätzchen



Und überall wartet lustige Gesellschaft

Fit im Kopf

Rätselseite

Weihnachtsrätsel und unnützes Wissen rund um Weihnachten und den Advent machen Spaß und dich ein gutes Stückchen schlauer

Weihnachtsrätsel und unnützes Wissen rund um Weihnachten und den Advent machen Spaß und dich ein gutes Stückchen schlauer

Aus der Weihnachtsbäckerei:
Was ist Zimt?

- Zimt ist die Rinde des Zimtbaumes
- Zimt sind die Früchte der Zimtpflanze
- Zimt sind die Wurzeln des Zimtstrauches

Nicht nur Kochprofis wissen: Die erste Lösung stimmt. Zimt wird aus der Rinde des Zimtbaumes gemacht. Es gehört zu einer Pflanzengattung mit über 300 Arten, die in den Tropen und Subtropen vorkommt. Es sind entweder immergrüne Bäume oder Sträucher und wir würzen mit der Rinde unser Essen und Trinken! Ursprünglich stammt der Zimtbaum übrigens aus Sri Lanka.

Nikolaus oder Weihnachtsmann: Woran erkennst du den Unterschied?

- an der Sackgröße
- am Glöckchen
- an der Mütze

Das war ja klar – natürlich ist die Mütze der entscheidende Hinweis.

Der Nikolaus trägt eine Bischofsmütze. Sein Vorbild ist der Bischof von Myra aus dem vierten Jahrhundert. Er wurde wegen seiner milden Gaben, besonders Kindern gegenüber, zum Heiligen geehrt.

Wozu diente der Weihnachtsmarkt im Mittelalter?

Im Mittelalter war der Weihnachtsmarkt anders als heute. Da ging es nicht nur um Glühwein und Fahrgeschäfte - wozu denn nur?

- als unterhaltsames Spektakel
- zur Versorgung vor dem Winter
- um Spenden für die Armen zu sammeln

Der Weihnachtsmarkt war damals dazu da, dass sich die Menschen mit allem Wichtigen vor dem Winter eindecken konnten.

Der Nikolaus im Knast?

Im Jahr 325 kam der Heilige Nikolaus in den Knast! Warum?

Der Heilige Nikolaus war mehr als einmal im Gefängnis. 310 wurde er nur dafür, dass er Christ war, gefangen genommen. Aber ein paar Jahre später gab es einen anderen Grund: 325 hatte der Bischof einen anderen kirchlichen Würdenträger geohrfeigt und musste dafür ins Kittchen.

Rot und Grün an Weihnachten? Was bedeuten diese Farben?

Keine Sorge, du muss kein:e Modedesigner:in sein, um die Antwort herauszufinden. Wofür können Rot und zur Weihnachtszeit stehen?

Die symbolische Bedeutung liegt ziemlich nahe: Rot steht für das Blut – also das Leiden und den Tod von Jesus. Grün steht für Erneuerung, also die Geburt und das Leben. In Kombination bedeuten die Farben, dass Geburt und Tod in der christlichen Tradition als Einheit zu sehen sind.

Warum war die Kirche anfangs gegen den Weihnachtsbaum?

- Die Kirche hatte Angst vor Zimmerbränden.
- Die Kirche hielt das für einen heidnischen Brauch.
- Als Waldbesitzer fürchtete die Kirche Plünderer.

Logo: Der Weihnachtsbaum ist kein Brauch, der in der Bibel beschrieben wird. Auch dass der Weihnachtsbaum ein heidnisches Symbol sein könnte, war hat nicht so sehr das Thema. Aber: Der Kirche gehörten große Waldgebiete, die von zahlreichen Baumräubern geplündert wurden.

In der Weihnachtsbäckerei

X	X	T	Z	L	E	S	I	L	U	P	O	C	J	B	I	H	H	F	Q	V	X	B
C	D	M	I	W	H	O	I	O	B	G	Y	E	H	F	E	E	G	B	R	E	H	W
Q	E	H	M	I	R	Q	Z	X	T	V	H	G	C	F	L	X	P	K	U	O	A	U
J	C	W	T	T	O	U	Z	T	O	H	V	Q	Z	Q	V	I	G	O	M	T	T	K
G	V	C	S	B	N	P	Q	P	F	I	G	E	D	I	Y	E	H	K	K	D	I	A
X	G	D	T	H	Z	K	S	N	R	C	U	K	N	M	O	A	L	O	U	F	Z	T
B	N	B	E	M	S	P	V	K	Z	T	S	W	L	W	J	I	L	S	G	S	K	L
U	K	D	R	V	P	R	A	X	Y	P	F	P	M	J	O	F	E	M	E	M	U	V
T	D	M	N	Q	I	O	E	U	D	E	N	S	R	J	H	C	J	A	L	H	B	W
T	H	R	E	Y	T	B	E	H	B	Z	Z	G	V	I	C	O	I	K	N	P	L	J
E	O	X	P	C	Z	N	E	H	C	N	N	ä	M	H	T	E	B	R	S	U	D	P
R	N	S	J	Q	B	H	V	S	D	B	O	S	R	G	K	Z	I	O	Y	T	T	U
P	T	G	X	T	U	N	E	H	C	U	K	B	E	L	G	D	G	N	A	J	B	U
L	W	Z	V	E	B	X	C	I	K	S	U	I	T	A	L	U	K	E	P	S	X	W
ä	Y	T	I	R	E	R	E	Z	D	W	U	S	G	A	R	K	O	N	B	W	O	D
T	K	N	X	M	N	C	P	E	Q	E	W	R	N	D	B	T	E	B	S	ä	A	Z
Z	N	A	G	L	T	N	E	G	U	A	S	L	E	G	N	E	Q	X	T	H	C	A
C	W	T	B	R	O	W	N	I	E	S	R	A	C	D	C	X	K	V	O	N	E	K
H	E	M	H	Z	S	F	A	G	N	F	P	B	N	O	P	Y	U	I	L	U	S	B
E	S	S	ü	N	R	E	F	F	E	F	P	R	D	D	V	J	C	T	L	P	U	T
N	U	N	Z	I	V	V	G	V	F	L	D	E	J	D	A	I	T	A	E	S	V	H
R	I	S	H	B	S	S	Y	L	R	E	F	P	I	K	E	L	L	I	N	A	V	P
A	V	D	E	Y	W	Z	C	U	J	F	L	J	J	R	S	R	T	M	A	N	G	J
P	O	S	N	F	J	L	O	P	N	K	E	N	E	A	E	M	A	E	R	V	B	W
R	S	B	J	Y	B	F	V	H	O	I	B	U	Z	S	E	D	F	K	U	T	I	N

Diese Wörter sind versteckt:

LEBKUCHEN BUTTERPLäTZCHEN ZIMTWAFFELN

SPITZBUBEN PFEFFERNüSSE ZIMTSTERNE STOLLEN

SPRITZGEBäCK BROWNIES SPEKULATIUS

BETHMäNNCHEN ENGELSAUGEN KOKOSMAKRONEN

RUMKUGELN VANILLEKIPFERL HEIDESAND

Leckere Spekulatius Creme



Foto: @www.diycarinchen.de

Spekulatiuscreme selbstgemacht

Wer sagt denn, dass man Spekulatius nur pur knabbern kann?

Der Klassiker schmeckt auch als Creme auf dem Sonntagsbrötchen. Und natürlich ist es auch eine wunderbare Geschenkidee für Freunde, Nachbarn, Opa, Oma.

Zutaten:

200 g	Gewürzspekulatius
125 g	Kondensmilch (10%)
75 g	Zucker, brauner
50 g	Butter
1 TL	Zimtpulver

Und wer den Geschmack von Nelkenpulver mag:

¼ TL Nelkenpulver

Zubereitung:

Arbeitszeit ca. 15 Minuten Gesamtzeit ca. 15 Minuten

Die Kondensmilch mit dem Zucker und der Butter im Topf erhitzen und zu einer glatten Masse rühren.

Anschließend die Spekulatius im Mixer zerkleinern, bis sie die Konsistenz von feinem Puder haben.

Gemeinsam mit Zimt (und Nelken) zur Milchmischung geben und glatt rühren.

Wer die Creme etwas weicher mag, fügt einfach mehr Milch zu bis die Konsistenz gefällt.

Auf Zimmertemperatur abkühlen lassen und in Gläser füllen.

Wenn nicht zu viele Schleckermäuler vorbeikommen, hält sich Creme im Kühlschrank etwa zwei Wochen.

Wenn der Mixer nicht tut was er soll: Spekulatius in einen, sicherheitshalber zwei Gefrierbeutel geben und mit dem Nudelholz gründlich bearbeiten funktioniert auch!



Jens Pörschmann
Gitarrenunterricht vom Profi

für Akustik- und E-Gitarre

Einsteiger & Fortgeschrittene

alle Altersklassen

e-Mail : kontakt@jpgit.de
Telefon : 0681 9400025
mobil: 01522 6762303
www.jpgit.de

Weihnachtsrätsel

Finde die 10 Fehler!

Die Lösung gibt es auf Seite 2.



Kurse der Evangelische Bildungsstätte

Vielfältiges Angebot für Familien

Die Evangelische Familienbildungsstätte veröffentlicht ihr Programm für 2024. Text: Winfried Blum, Diakonie Saar

Kurz vor Weihnachten erscheint das neue Programm der Evangelischen Familienbildungsstätte Saarbrücken der Diakonie Saar. Das gut 100 Seiten starke Heft enthält über 170 Kurse und Seminare für alle Altersgruppen aus den Bereichen Schwangerschaft, Geburt und Erziehung, neue Medien, Kommunikation und Leben im Alter, Gesundheit, Kreativität, Fortbildung und Ehrenamt.

Eltern-Kind-Kurse

Einen Schwerpunkt bilden auch im kommenden Jahr Kurse für Eltern und Kinder, wie beispielsweise die „Babyclubs“, „PEKiP“-Gruppen, Spielkreise und Eltern-Kind-Gruppen. Vortrags- und Gesprächsabende der „Elternschule“ nehmen Themen wie „Mut zur Wut“, „Schulanfang – eine Herausforderung für Eltern und Kinder“ und „Hochsensibilität“ in den Blick.

Medienkompetenz

Zahlreich sind die Angebote im Bereich der Medienkompetenz, von Einstiegskursen zum Umgang mit Tablet und Smartphone über „Digitale Stammtische“ bis zum Angebot der Einzelberatung. Kommunikation ist ein weiterer Schwerpunkt: So werden etwa Kurse zur gewaltfreien Kommunikation, zur „Kunst des Zuhörens“ und ein Gesprächskreis für Trauernde angeboten.

Bewegung und Gesundheit

Auch wer etwas für seine Gesundheit tun möchte wird fündig. Im Angebot sind etwa Yoga- und Qigong-Kurse, progressive Muskelentspannung und Kräuterwanderungen. Im Bereich Kreativität werden Nähkurse an verschiedenen Standorten angeboten.

Fortbildungsangebote

Für pädagogische Fachkräfte, Kindertagespflegepersonen sowie Ehrenamtliche gibt es zudem eine ganze Reihe von Fortbildungsangeboten.

Die Kurse finden überwiegend in der Evangelischen Familienbildungsstätte, Mainzer Straße 269 in Saarbrücken statt, aber auch in Gemeindezentren und diakonischen Einrichtungen im Saarland.

Evangelische Familienbildungsstätte der Diakonie Saar

Das Programm der Evangelischen Familienbildungsstätte enthält Kurse und Seminare für alle Altersgruppen aus den Bereichen Familie und Erziehung, neue Medien, Kommunikation und Leben im Alter, Gesundheit, Kreativität und Ehrenamt. Es wird auf Wunsch gerne zugesandt. Auf der Internetseite der Familienbildungsstätte kann zudem ein Newsletter mit regelmäßigen Informationen zu den aktuellen Kursangeboten abonniert werden. Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram.

Kontakt:
Evangelische Familienbildungsstätte
der Diakonie Saar
Mainzer Straße 269
66121 Saarbrücken
Telefon 0681 61348

www.familienbildung-saar.de
www.facebook.com/familienbildungsaar/

www.instagram.com/familienbildungsaar/

www.Podo-Praxis-Bellevue.de
Nicole Mordiconi, Podologin
medizinische Fußpflege
Tel: 06 81/ 925 67 16
podobellevue@arcor.de

Termine nach Vereinbarung - alle Kassen
Lerchesflurweg 9 · 66119 Saarbrücken

Neuigkeiten aus dem rapid Sportstudio

Sport und Bewegung im Freien

Der Spielplatz Komturstraße ist ein wunderbarer Sportplatz im Freien. Ein Text von Michael Müller vom rapid Sportstudio, Fotos: rapid Sportstudio


Dehnen und Strecken an frischer Luft ist gleich nochmal gesünder

Seit über 30 Jahren liegt das rapid Studio einen Steinwurf vom Spielplatz Komturstraße entfernt – und wir haben nichts draus gemacht. Erst das Verbot von Sport in Innenräumen hat mir und meinen TrainerkollegInnen die tollen Möglichkeiten, die der Park für gesunde Fitness bietet, gezeigt. Mittlerweile sind Fitness-, Reha und Figurkurse am Spielplatz Komturstraße ein wichtiger Bestandteil unsres Angebotes.

Auf dem Sportplatz ist Gymnastik und Training mit Musik ideal, die Tai Chi Gruppe übt lieber in ruhigen Arealen am Rand des wunderschönen Parks.

Die Vorteile von Bewegung in der Natur liegen auf der Hand:

- Natürliches Licht, das unseren Biorhythmus unterstützt
- Selbst an heißen Tagen mit viel Sonne sorgen Bäume und Sträucher für Schatten und ein angenehmes Mikroklima
-
- Unebener, natürlicher Boden mit unterschiedlichen Materialien bringt vielfältige Reize für unseren Bewegungsapparat – ein Traum für jeden Sporttherapeuten
- Geländeprofil und alles, was darauf steht und liegt, kann als natürliches „Sportgerät“ genutzt werden
- Unsere Fantasie ist gefordert

Das neue Klettergerüst ist eine enorme Bereicherung

Die Möglichkeiten zum Hängen, Hangeln und Ziehen waren vorher bescheiden. Am neuen Klettergerüst können unsere Teilnehmer genau nach den


Ziehn, Drücken, Hangeln: Am Klettergerüst ist gut Kräftemessen

individuellen Bedürfnissen trainieren.Dabei kommt es zu lustigen Kontakten mit Kindern, Eltern und anderen Parkbesuchern. Man kennt und respektiert sich. Kinder machen spontan bei uns mit. Vielen Dank an die Stadt Saarbrücken für das Klettergerüst.

Für unsere Kurse war es ein goldener Oktober

Jede Woche glaubst du, es ist das letzte Mal in diesem Jahr und immer geht noch eine weitere Woche. Aber irgendwann ist die Komtur-Park Saison rum und wir trffen uns im Kursraum wieder. Das ist ein weiterer Vorteil für unsere Mitglieder und TeilnehmerInnen: variables Training drinnen und draußen, mit und ohne Gerät hat den besten Effekt, den man sich vorstellen kann.

Eines ist sicher: Nächstes Jahr geht es weiter mit unseren „Komtur-Kursen“.

Bleiben Sie fit und gesund, Michael Müller vom rapidstudio

Betreuungs- und Entlastungsangebote
Regionalverband Saarbrücken &
Saarlouis
Betreuungsdienst Fürsorge Kinder & Seniorenbetreuung Stolz-Barbian
Francesca Stolz-Barbian
Tel.: 0178 - 36 70 17 0
mail: betreuungsdienst-fuersorge@t-online.de

Am 06. und 07. Januar 2024 ist es wieder so weit:

Die Sternsinger kommen!

In jedem Januar machen sich Kinder auf den Weg, um einen Segen für das Neue Jahr zu bringen und für Kinder und Jugendliche in Not zu sammeln. Als Kaspar, Melchior und Balthasar verkleidet ziehen sie durch die Straßen.



„Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“

Die Sternsinger machen in diesem Jahr auf die Herausforderungender Kinder und Jugendlichen in Amazonien aufmerksam. Sie zeigt, wie die Projektpartner der Sternsinger den jungen Menschen helfen, ihre Umwelt und Kultur zu schützen.

Die Aktion verdeutlicht, dass Mensch und Natur am Amazonas und weltweit eng miteinander verbunden sind. Es wird dazu ermutigt, dass sich die Sternsinger zusammen mit anderen Gleichaltrigen auf der ganzen Welt für das Recht auf eine gesunde Umwelt einsetzen.

Sternsingen - Machst du mit?

Möchtest du Teil der halben Million Sternsinger sein, die den Segen zu den Menschen in Deutschland bringen? Und möchtest du dazu beitragen, dass Kindern in Not auf der ganzen Welt geholfen wird? Mach mit bei der Sternsingeraktion am 06./07. Januar und besuche als König zusammen mit deinen Freunden oder Freundinnen die Häuser.

Vorbereitungstreffen für Sternsinger

Zur Vorbereitung treffen wir uns am Donnerstag, den 04.01.2024 um 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Jakobin der Keplerstraße 13 in Alt-Saarbrücken.

Dort werden die Gruppen eingeteilt und die Kinder erfahren, wie die Sternsingeraktion abläuft.

Wofür werden die Geldspenden verwendet?

Außerdem können Sie erfahren, wie Kinder im Amazonasgebiet leben und wofür das Geld verwendet wird, das von den Sternsingern gesammelt wird. Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, aber nicht zum Vorbereitungstreffen kommen können, melden Sie sich bitte bei Gemeindereferentin Barbara Heid.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen!

Barbara Heid
Telefon: 0681-52678

E-Mail: barbara.heid@bgv-trier.de

Treffen der Sternsinger

Do 04.01.2024

17:00 Uhr

Pfarrheim St.Jakob
Keplerstr. 13

66117 Alt-Saarbrücken

Liebe Menschen in Alt-Saarbrücken und überall,

zum Abschluss unserer Adventsausgabe wünschen wir allen eine wundervolle Weihnachtszeit und einen guten Start in 2024!

Vielen Dank für ein schönes Jahr in unserem Stadtteil, mit gemeinsamen Erlebnissen und Erinnerungen. Wir freuen uns schon auf die nächsten!

Stadtteilbüro und „Café Schniss“ machen Winterpause vom 21.12.2023 bis 01.01.2024. Bis dahin stehen unsere Türen für Sie offen.

Herzliche Grüße



Grüße aus dem Kinderhaus, Foto: Nicola Jochem

Stadtteilzeitung Alt-Saarbrigger SCHNISS
Herausgeber: Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

Stadtteilentwicklung

Alt-Saarbrücken verändert sich ständig. Neue Häuser enstehen und Straßen werden modernisiert. Die Menschen im Stadtteil sollen bei der Stadtplanung berücksichtigt werden. Deshalb halten wir Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie zur Politik. Wir möchten, dass alle Stimmen gehört werden.

Café Schniss

Unser Café Schniss ist ein wichtiger Treffpunkt für die Nachbarschaft und erste Anlaufstelle für alle, die neu in Alt-Saarbrücken sind. Hier gibt es Austausch und guten Kaffee. Zum Start in den Tag bieten wir jeden Morgen ein leckeres Frühstück an. Von Montag bis Freitag kochen wir frisch für Sie. Den Speiseplan finden sie unter www.altsb.de/cafe-schniss/

Sozialberatung

Komplizierte Verträge und Abläufe bei Behörden sind für Viele ein großes Problem. Unsere Sozialberatung kann helfen. Wir unterstützen Sie bei der Kommunikation mit Ämtern und Institutionen. Termine vereinbaren Sie ganz einfach am Telefon.

Für Seniorinnen und Senioren

Menschen ab 60 Jahren treffen sich im Stadtteilbüro. Dort ist über die Jahre eine lebendige Gemeinschaft entstanden. Beim Basteln, im Café Schniss oder bei Ausflügen können Sie neue Kontakte knüpfen. Es ist immer Raum für neue Ideen. Sie sind herzlich willkommen.

Integration

Alt-Saarbrücken ist ein bunter und lebendiger Stadtteil. Wir möchten Nachbarinnen und Nachbarn das Ankommen in Deutschland erleichtern und voneinander lernen. Kultur- und Sprachmittlung in arabischer, französischer, spanischer, englischer und russischer Sprache gehört zum Angebot.

Für Familien

Familien liegen uns am Herzen. Für junge Eltern gibt es Baby-Clubs, Spielkreise und Themen-Nachmittage. Kinder ab sechs Jahren besuchen das Kinderhaus in der Moltkestraße. Für aktive Freizeit-Gestaltung gibt es die Fahrradwerksatt, gemeinsame Ausflüge und Feste zu jeder Jahreszeit. Rufen Sie uns an, wir nehmen Sie in den Verteiler auf.

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken **www.altsb.de**
Gersweiler Str. 7 66117 SB **Telefon: 0681 51252**



Gute Zeit.
Gutes Gehalt.
Gute Perspektive.

Bewirb dich jetzt als Azubi bei uns!

sk-sb.de/futurechallenge

Sparkasse Saarbrücken